



Kathrin Sommer
Gemeinderätin

Inhalt

- 2 **Interview mit Christian Nussbaum, Einwohnergemeindepräsident**
- 5 **Gemeindeversammlung vom 29. November 2010**
- 11 **Aus dem Gemeinderat**
- 17 **Aus der Gemeindeverwaltung**
- 19 **Aus der Schule**
- 22 **Gratulationen**
- 24 **Veranstaltungen**
- 25 **Vereine**
- 27 **Diverses**

Impressum

Herausgeber

Gemeinderat Lützelflüh

Redaktion

Gemeindeverwaltung Lützelflüh

Tel. 034 460 16 11

Fax 034 460 16 00

info@luetzelflueh.ch

Gestaltung und Layout

unkonventionell.ch, Huttwil

Druck

all print Sumiswald AG

Ausgaben im 2011

Frühling, Februar 2011

Sommer, Mai 2011

Herbst, August 2011

Winter, November 2011

Auflage

2000 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe

11. Februar 2011

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Am 29. November ist es soweit:

An der Gemeindeversammlung steht die Genehmigung des Budgets 2011 auf der Traktandenliste. In dessen Ausarbeitung stecken unzählige Arbeitsstunden. Der Anteil der Ausgaben, welche die Gemeinde beeinflussen kann, ist relativ klein. Bei einem grossen Teil handelt es sich um gebundene Ausgaben.

Bei der Budgetierung der einzelnen Posten gilt es, eine ganze Anzahl von Fragen zu beantworten:

- Ist die Ausgabe notwendig oder gehört sie in die Kategorie «Wunschbedarf»?
- Wie ist sie finanzierbar?
- In welchem Bereich kann oder soll gespart werden?
- Welche Investitionen sind wirklich dringend notwendig, welche können zurückgestellt werden?

Natürlich treffen bei der Klärung der Fragen verschiedene Ansichten und Interessen aufeinander. Eine Investition, welche der eine als wichtig einstuft, steht für den anderen auf der Prioritätenliste weiter hinten. So müssen die vorbereitenden Abteilungen und Kommissionen sowie der Gemeinderat in Diskussionen und Verhandlungen ein Budget ausarbeiten, das schlussendlich finanzierbar ist. Folgendes Sprichwort trifft den Nagel auf den Kopf: «Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann...»

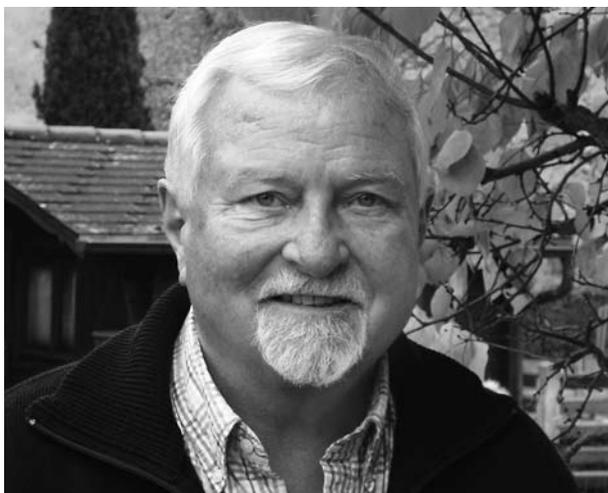
Das sorgfältig geprüfte Budget 2011, das Ihnen der Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet, weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 431'202.– aus. Trotz dieses Defizits beantragt Ihnen der Gemeinderat, die Steueranlage im Jahr 2011 unverändert zu belassen – dies dank der hohen Eigenkapitalreserven, über welche die Gemeinde verfügt.

Ich freue mich, möglichst viele StimmbürgerInnen von Lützelflüh an der Gemeindeversammlung vom 30. November zu begrüssen.

Kathrin Sommer

INTERVIEW MIT CHRISTIAN NUSSBAUM

Einwohnergemeindepräsident bis Ende Jahr



«Ghör sch du, was e Andere seit, treisch du das, wo Niemer treit, machisch du hüt Öpperem Fröid?»
Peter Wyss

Liebe Lützelflüherinnen und Lützelflüher

Mit der Gemeindeversammlung Ende November geht das politische Jahr 2010 und somit auch eine vierjährige Legislatur dem Ende entgegen. Für mich und den Gemeinderat ist es wieder einmal an der Zeit, eine kleine Rückschau zu halten und sich Rechenschaft über die abgelegte Arbeit zu geben. Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass die angestrebten Ziele erreicht werden konnten, und die Projekte zeitgerecht und erfolgreich umgesetzt wurden.

Der Ausschnitt aus dem Gedicht von Peter Wyss ist für diese Rückschau eine gute Leitlinie.

«Ghör sch du, was e Angere seit» – ohne gegenseitiges Zuhören kann es keine vernünftigen Entscheide in jeglichen Bereichen geben. Ich danke allen, die während meiner zwölfjährigen Präsidialzeit ihre Ansichten kundgetan und damit dazu beigetragen haben, dass verschiedene Meinungen gehört werden konnten. Danke aber auch für das Verständnis, dass Entscheide im demokratischen Prozess nicht alle Anliegen aufnehmen konnten und schliesslich die Meinung der Mehrheit umgesetzt wurde.

«Treisch du das wo Niemer treit» – nicht immer sind die zu erledigenden Arbeiten «amächeligi». Das darf

aber kein Grund sein, diese Herausforderung nicht anzunehmen.

Manche Entscheidungen sind nicht einfach und stossen auf Widerstand. Das muss man dann auch aushalten, fest überzeugt, dass man verschiedene Meinungen angehört hat und dann nach bestem Wissen und Gewissen zu seiner Entscheidung gekommen ist.

«Machisch du hüt Öpperem Fröid» – diesen Teil des Gedichtes würde ich eher auf das private Umfeld beziehen. In der Politik sind die gewählten Politikerinnen und Politiker nicht dazu da, jemandem eine Freude zu machen, sondern die gestellten Aufgaben zu bearbeiten und zu einer sinnvollen Lösung zu bringen.

In persönlichen Bereich unterstütze ich aber die Aussage von Peter Wyss voll und ganz. Dabei denke ich nicht an grosse und teure Geschenke. Nehmen Sie sich doch vielmehr Zeit für ein Gespräch, fragen Sie bei Bekannten nach dem Befinden, schreiben Sie die Karte, die Sie schon lange schreiben wollten. Gerade die Adventszeit bietet sich an, jemandem eine Freude zu machen.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr

Christian Nussbaum
Einwohnergemeindepräsident

Interview

Seit dem 1. Januar 1999 bist du als Einwohnergemeindepräsident in der Gemeinde Lützelflüh tätig. Nun wird diese Aufgabe mit dem neuen Organisationsreglement aufgehoben. Schmerzt dir der Abschied von der Politbühne?

In der Politik sind Amtszeiten reglementiert, so auch in Lützelflüh. Mit dem neuen Organisationsreglement wird das Amt des Einwohnergemeindepräsidenten abgeschafft, aber ich hätte nach zwölf Jahren im Amt so oder so meinen Rucksack packen müssen. Ich war also vorbereitet auf diesen Abgang, weshalb es nicht sonderlich schmerzt, auch wenn ich dieses hohe Amt sehr gerne zum Wohle der Gemeinde Lützelflüh ausgeführt habe.

Welches waren für dich denn die bedeutendsten Erlebnisse, welche du als Einwohnergemeindepräsident machen durftest?

Für mich ist sehr schön und wichtig, dass ich sämtliche ordentlichen und ausserordentlichen Gemeindeversammlungen ohne amtliche Einsprachen erledigen konnte. Dies auch aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, welche die Geschäfte jeweils mit mir zusammen vorbereitet hat.

Sicher gab es auch unerfreuliche Dinge in deiner Amtszeit zu verkraften. Wo hast du die Kraft erhalten, gleichwohl immer wieder das Positive zu sehen und weiter zu machen?

Dass sich nach schwierigen Versammlungen am Ende Gegner und Verlierer mit Applaus bedankten.

Die Stimmbeteiligung der letzten Wahlen war nicht eben hoch, hast du eine Idee, wie die Bürgerinnen und Bürger wieder vermehrt für das Mittragen der Verantwortung gewonnen werden könnte?

Das ist eine schwierige Frage. Mit 30,6% an der letzten Urnenabstimmung ist die Stimmbeteiligung etwas besser als vor 4 Jahren. Wie die 1605 stimmberechtigten Frauen und 1464 stimmberechtigten Männer jedoch vermehrt zum Mitmachen motiviert werden können kann ich schlecht beantworten. Sollten wir diese Frage an der nächsten Gemeindeversammlung einmal dem Souverän stellen? Allenfalls arbeiten die Kommissionen und der Gemeinderat sowie die Verwaltung so gut, dass sich die Stimmabgabe erübrigt?

Und wie weit bist du als FDP-Politiker mit den letzten Wahlen in Lützelflüh zufrieden?

Die Verteilung der Sitze ist ausgewogen und repräsentiert die Gemeinde Lützelflüh, somit bin ich sehr zufrieden.

Wo steht Lützelflüh deiner Meinung nach heute im Vergleich zu 1999, als du das Amt angetreten hast? Was hat sich verändert, vielleicht verbessert oder verschlechtert?

Ich finde, dass heute die Loyalität der Aussenbezirke zum Zentrum Lützelflüh wesentlich besser ist als damals.

Und was sollten die Politiker von Lützelflüh in der Zukunft bedenken, damit Lützelflüh weiter als eigenständige, starke und interessante Gemeinde bestehen bleiben kann?

Lützelflüh braucht weiter eine starke Politik und Bürgerinnen und Bürger, welche sich für das Wohlbefinden in der Gemeinde einsetzen.

Es wäre sicher auch gut, wenn wir die Identifikation mit Lützelflüh noch verstärken könnten, allenfalls indem wir attraktive Zentren schaffen, zum Beispiel mit dem Ausbau der «Einkaufsmeile Lützelflüh Dorf». Weitere Ansiedlung von kleinen und mittleren Dienstleistungsbetrieben, eine Temporeduktion in den Dorfkernen und die zur Verfügung Stellung von genügend Parkplätzen wären erste solche Massnahmen. Mein Traum ist und bleibt ein schöner Dorfplatz mit einem grossen Baum und einem Brunnen, an welchem sich die Menschen treffen und gemeinsam etwas verweilen.

Du bist ja schon eine Weile pensioniert, nun ziehst du dich aus der Politik zurück. Was sind denn deine liebsten Beschäftigungen, welchen du als «freier» Mann nachgehst?

Im Sommer ist unser Haus und Garten meine Hauptbeschäftigung. Im Winter verbringe ich meine Freizeit im Schnee, meistens in Adelboden. Auch der Schlittschuh-Club SCB ist eine meiner Leidenschaften. Aber natürlich auch unsere Grosstochter Leonie bringt mir schöne und unterhaltsame Abwechslung. Und weiter darf «e Jass mit Kollege» nicht fehlen!

Gibt es eine Persönlichkeit auf politischer Ebene, sei dies in der Gemeinde oder auf Bundesebene, welche dich besonders beeindruckt? Und welche Person hat dich allgemein in deinem Leben am meisten positiv beeinflusst und beeindruckt?

Namen möchte ich keine nennen. Ich hatte einfach grosses Glück, militärisch wie beruflich sehr gute, begeisterungsfähige Vorgesetzte zu haben.

Welches ist dein liebstes und schönstes Plätzchen in Lützelflüh, ein Ort, an welchem du am meisten zur Ruhe kommen kannst?

Ich komme bei mir Zuhause am Bitziusweg 3 am besten zur Ruhe. Sei dies am Biotop, auf dem Sitzplatz beim Chemineefeuer oder an ganz heissen Tagen auf dem Liegestuhl unter dem Nussbaum.



Nun kann Christian Nussbaum mehr Zeit in seinem schönen Garten verbringen

Was gefällt dir an unserer Gemeinde besonders, was weniger?

Die Vielfalt der Landschaft, das durch die Emme geteilte Dorf, die schönen Bauernhäuser in den Aussenbezirken sowie die Gotthelfstrasse mit den schönen alten Häusern gefallen mir besonders.

Was mir weniger gefällt, sind die alten und zum Teil aufgeschichteten Autos in manchen Naherholungszonen. Zudem finde ich die Diskussion in den Medien und im Gemeinderat über die Pferdeäpfel überflüssig, wir wohnen doch schliesslich auf dem Land!

Hast du noch einen Tipp an den neuen Leiter der Gemeindeversammlung? Eine Erfahrung, welche er unbedingt beachten sollte?

Die Gemeindeversammlung muss stets neutral geleitet werden.

Du hast für die Gemeinde Lützelflüh auch die Geburtstagsbesuche gemacht bei den Jubilaren. Sicher auch eine schöne Aufgabe, welche in Zukunft vom Gemeinderat wahrgenommen werden wird. Weisst du noch, wie viele Besuche du etwa gemacht hast in all diesen Jahren?

Ich habe in meiner Amtszeit ca. 660 Geburtstagsbesuche durchgeführt.

Und welches war das eindrücklichste Erlebnis für dich, welches du erleben durftest?

Ich durfte viele dankbare Menschen antreffen, welche sich sehr über den Besuch gefreut haben, das war immer sehr schön. Herausragend war aber sicher auch das Zusammentreffen mit dem damaligen **Bundespräsidenten Kaspar Villiger** in der Besenwirtschaft Ranflühberg zum Mittagessen mit einem Jubilaren. Ich wurde damals von der Ratspräsidentin begleitet, welcher ich kurz vor dem Zusammentreffen mit dem Bundespräsidenten helfen konnte «das Tenue richtig zu erstellen». Sie war mir sehr dankbar dafür.

Christian Nussbaum, ich und der gesamte Gemeinderat danken dir an dieser Stelle schon einmal recht herzlich für deine geleistete Arbeit und wünschen dir für die Zukunft alles Gute, gute Gesundheit und noch manch schönen Augenblick mit deiner Familie am schönen Bitzweg 3!

Ruedi Berger
Gemeindevorwalter

Versicherung und Vorsorge /

Die AXA Winterthur bietet für Sie privat oder für Ihr Unternehmen finanzielle Sicherheit. Unsere Versicherungs- und Vorsorgelösungen werden individuell auf Sie abgestimmt.

Kommen Sie auf unsere Seite.

Gerne beraten wir Sie.

AXA Winterthur
Hauptagentur Beat Widmer
Rüegsaustrasse 7, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 034 460 30 30
Fax 034 460 30 39
hasle-reegsau@axa-winterthur.ch
www.axa-winterthur.ch/hasle-reegsau

 **winterthur**
Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 29. NOVEMBER 2010

Montag, 29. November 2010, 20.00 Uhr, Mehrzweckanlage Emmenschachen, Lützelflüh

Wir laden Sie recht herzlich ein zur ordentlichen Gemeindeversammlung in der Mehrzweckanlage Emmenschachen.

Teilnahme und Stimmrecht

Stimmberechtigt sind alle Schweizer BürgerInnen, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben.

Traktandenliste

1. Überführung des Schulhauses Oberried vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen und Verkauf der Liegenschaft
2. Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2011; Festsetzung der Gemeindesteueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe
3. Beratung und Beschlussfassung über die Ernennung des externen Rechnungsprüfungsorgans für die Jahre 2011 bis 2014 gemäss den Bestimmungen des Organisationsreglementes
4. Beratung und Beschlussfassung über das neue Reglement betreffend Übertragung der Wasserversorgungsaufgaben an öffentlich- oder privatrechtliche Organisationen
5. Beratung und Beschlussfassung über die Änderungen des Schulreglementes
6. Beratung und Beschlussfassung über die Übertragung der Bürgerschaftsverpflichtung an die Dändlikerhaus AG
7. Verschiedenes

Öffentliche Auflage

Die unter Traktandum Nr. 4 und 5 erwähnten Reglemente liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeverwaltung zu jedermanns Einsichtnahme öffentlich auf.

Voranschlag 2011

Der Voranschlag 2011 kann von Interessenten ab dem 16. November 2010 bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Beschwerderecht

Beschlüsse der Gemeindeversammlung können beim Regierungsstatthalteramt Emmental mit Beschwerde angefochten werden. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage, vom Tag nach der Einwohnergemeindeversammlung an gerechnet.

Traktandum 1

Überführung des Schulhauses Oberried vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen und Verkauf der Liegenschaft

Referent: Gemeinderatspräsident Beat Iseli

Das Schulhaus Oberried musste aufgrund der tiefen Schülerzahlen auf Ende Schuljahr 2009/2010 geschlossen werden. Das Gebäude wird nach der Schliessung nicht mehr benötigt und kann deshalb verkauft werden.

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen müssen Vermögenswerte, die nicht mehr zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen, sogenannten entwidmet werden, d.h. es muss eine buchhalterische Überführung vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen der Gemeinde erfolgen. Beim Verkauf wird der erzielte Verkaufspreis der laufenden Rechnung gutgeschrieben, jedoch dann für zusätzliche Abschreibungen verwendet.

Eine Arbeitsgruppe wurde vom Gemeinderat damit beauftragt, den Verkauf vorzubereiten. Der Gemeinderat hat das Immobilien- und Treuhandbüro MPT AG, Bern, beauftragt, eine Verkehrswertschätzung vorzunehmen und ein Verkaufskonzept zu erarbeiten.



Schulhaus Oberried

Der Gemeinderat möchte das Schulhaus zu einem Mindestpreis von Fr. 600 000.- verkaufen. Dieser Preis kann gemäss den Offerten auch erreicht werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- die Überführung der Liegenschaft vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen zu beschliessen, und
- den Gemeinderat zu ermächtigen, die Liegenschaft zum Mindestpreis von Fr. 600000.– zu verkaufen und die entsprechenden Vertragsabschlüsse zu tätigen

Traktandum 2

Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2011; Festsetzung der Gemeindesteueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe

Referentin: Kathrin Sommer, Gemeinderätin

1. Ergebnis

Der Voranschlag 2011 sagt bei einer unveränderten Steueranlage von 1.75 einen Aufwandüberschuss von Fr. 431'202.– voraus. Die Rechnung 2009 schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 566'186.81 ab. Im Voranschlag 2010 ist ein Aufwandüberschuss von Fr. 504'203.– vorgesehen. Mit grösseren Budgetabweichungen muss immer gerechnet werden. Besonders bei den aperiodischen Steuern (Grundstückgewinne, Kapitalabfindungen, Erbschafts- und Schenkungssteuern) gibt es grosse Schwankungen, die nicht voraussehbar sind.

2. Wichtigste Abweichungen zum Budget 2010

Die Budgetabweichungen sind allgemein nicht sehr gross, es gibt aber doch einige Abweichungen von über Fr. 25'000.–.

Folgende Positionen sind besonders zu erwähnen:

- Position 218 «Tagesschule»: Vorläufig wird nur ein Mittagstisch angeboten, die Personalkosten fallen deshalb wesentlich tiefer aus.
- Zusätzliche Schülertransportkosten für die Schüler aus dem Oberried.
- Aufgrund der erneuten Steuergesetzrevision ergeben sich Steuerausfälle von 1,0% im Jahr 2011 und weitere 3,3% im Jahr 2012. Im Jahr 2011 ist zusätzlich eine Rückstellung von 1,1% zu bilden, da die höheren Abzüge im Jahr 2012 Rückzahlungen auslösen.
- Gemäss FILAG-Berechnungen des Kantons kann aus dem Finanzausgleich ein Beitrag von Fr. 1'951'000.– erwartet werden. Das sind Fr. 295'000.– weniger als im Budget 2010.

- Durch den Verkauf des Schulhauses Oberried ergibt sich ein Buchgewinn von ca. Fr. 600'000.–. Dieser wurde für zusätzliche Abschreibungen budgetiert.
 - Die Gebühren-Ansätze für die Wasser-, Abwasser- und Kehrrechtgebühren bleiben alle unverändert.
- Bei den folgenden Positionen sind nur Beträge aufgeführt, die sich direkt auf das Budgetergebnis auswirken.

Weniger Aufwand

Löhne übrige Rechtspflege	- Fr. 51'500.–
Anteil Lehrerbesoldungen	- Fr. 35'000.–
Schulgelder an andere Gemeinden	- Fr. 40'000.–
Tagesschule (nur Mittagstisch)	- Fr. 39'000.–
EL-Beitrag an Kanton	- Fr. 40'000.–
Lastenausgleich Familienzulagen	- Fr. 46'000.–
Zinswesen	- Fr. 38'000.–
Harmonisierte Abschreibungen	- Fr. 62'000.–

Mehr Aufwand

Unterhalt Schulhäuser	+ Fr. 55'000.–
Löhne Schulbusfahrer	+ Fr. 37'000.–
Beitrag an Kulturmühle (Sanierung Fassade)	+ Fr. 25'000.–
Lastenverteilung Fürsorge	+ Fr. 64'000.–

Weniger Ertrag

Finanzausgleich	- Fr. 295'000.–
-----------------	-----------------

Mehr Ertrag

Schulgelder von andern Gemeinden	+ Fr. 25'000.–
Einkommenssteuern natürliche Personen	+ Fr. 200'000.–
Gewinnsteuern juristische Personen	+ Fr. 40'000.–

3. Investitionsbudget

Im Investitionsbudget 2011 sind Nettoinvestitionen von Fr. 864'500.– vorgesehen.

Davon entfallen Fr. 639'500.– auf den steuerfinanzierten Bereich, Investitionen von Fr. 225'000.– sind in den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung vorgesehen.

Voraussichtliche Geschäfte

- Werkhof, Schopf und Waschplatz
- Sek., Sanierung Pausenplatz und Wohnung
- Schulraumplanung Lützelflüh
- Strassenbau (Neuanlagen, Belagssanierungen)
- Erschliessungen gemäss Ortsplanung
- Weihnachtsbeleuchtung Grünenmatt und Ramsei
- Erschliessung Zollhausmatte
- Neue Wasserfassung
- Wasserversorgung Sonnhalde
- Sanierung Wasser- und Kanalisationsleitungen

4. Voraussichtliche Veränderungen Eigen- und Fremdkapital

Das Eigenkapital nimmt um den Aufwandüberschuss von Fr. 431'202.- ab, dürfte nach Abschluss der Rechnung 2011 aber immer noch ca. Fr. 3,4 Mio. betragen, je nach Rechnungsergebnis 2010. Aufgrund der zusätzlichen Abschreibungen dürfte das Fremdkapital um ca. Fr. 170'000.- abnehmen (Nettoinvestitionen ./ Abschreibungen + Aufwandüberschuss), von rund Fr. 6,0 Mio. auf Fr. 5,83 Mio.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung,

- den Voranschlag 2011 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 431'202.- zu genehmigen
- die Steuern für 2011 wie folgt festzusetzen:
 - Gemeindesteueranlage auf 1,75 Einheiten
 - Liegenschaftssteuer 1‰ des amtlichen Wertes
- Hundetaxe: erster Hund Fr. 50.-, jeder weitere Hund pro Haushalt Fr. 80.-

Laufende Rechnung 2011, Einwohnergemeinde Lützelflüh

Funktionale Gliederung		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung	16'122'040.-	15'690'838.-	15'532'266.-	15'028'063.-	14'453'908.94	15'020'095.75
	Aufwandüberschuss		431'202.-		504'203.-		
	Ertragsüberschuss					566'186.81	
0	Allgem. Verwaltung	1'168'850.-	60'100.-	1'135'350.-	63'900.-	1'159'529.34	84'391.85
011	Legislative	45'400.-		50'950.00		41'157.85	
012	Exekutive	132'800.-		126'400.-		129'525.25	
029	Allgem. Verwaltung	883'300.-	50'000.-	871'300.-	54'000.-	922'409.79	75'199.85
090	Verwaltungsliegenschaft	107'350.-	10'100.-	86'700.-	9'900.-	66'436.45	9'192.-
1	Öffentl. Sicherheit	782'310.-	404'888.-	867'950.-	437'888.-	815'078.30	477'336.05
100	Mass und Gewicht	89'700.-	4'000.-	87'500.-	2'000.-	85'050.60	8'131.75
101	Übrige Rechtspflege	333'000.-	115'000.-	404'500.-	145'000.-	387'355.50	132'525.05
140	Feuerwehr	268'250.-	265'348.-	285'300.-	270'348.-	219'057.-	241'680.20
151	Militär	1'500.-		1'300.-		10'862.10	
160	Zivilschutz	77'860.-	20'540.-	77'350.-	20'540.-	100'753.10	94'999.05
161	Übrige zivile Landesverteidigung	12'000.-		12'000.-		12'000.-	
2	Bildung	3'264'875.-	267'000.-	3'282'515.-	251'600.-	3'035'957.85	274'263.35
200	Kindergarten	268'115.-	10'000.-	275'825.-	10'000.-	259'617.45	11'468.-
214	Musikschulen	90'000.-		80'000.-		88'345.85	
217	Schulanlagen	709'850.-	90'000.-	674'200.-	100'000.-	649'456.50	102'011.75
218	Tagesschule	44'000.-	15'000.-	83'000.-	15'000.-		
219	Nicht Aufteilbares, Volksschule	2'132'910.-	152'000.-	2'139'490.-	126'600.-	2'024'263.05	160'783.60
250	Gymnasien	20'000.-		30'000.-		14'275.-	
3	Kultur und Freizeit	654'345.-	130'500.-	688'670.-	147'800.-	555'539.75	142'921.35
300	Bibliothek	5'000.-		5'000.-		5'000.-	
302	Theater, Konzerte, Vereine	8'000.-		8'000.-		8'000.-	
309	Übrige Kulturförderung	41'100.-		16'600.-		10'312.30	
310	Denkmalpflege und Heimatschutz	3'000.-		8'000.-		4'258.95	
320	Massenmedien	20'000.-	5'000.-	15'000.-	5'000.-	27'191.50	5'575.70
330	Öffentliche Plätze	820.-		820.-		820.-	

Funktionale Gliederung		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
340	Sport	537'075.-	123'000.-	554'900.-	122'800.-	472'811.60	137'345.65
345	Sportvereine	5'000.-		5'000.-		7'000.-	
350	Übrige Freizeitgestaltung	34'350.-	2'500.-	75'350.-	20'000.-	20'145.40	
4	Gesundheit	23'970.-	7'500.-	23'120.-	7'000.-	25'126.95	7'672.-
450	Krankheitsbekämpfung	2'050.-		2'100.-		2'050.-	
460	Schulärztliche Pflege	4'970.-		5'070.-		4'981.60	
461	Schulzahnärztliche Pflege	9'450.-		8'950.-		10'423.35	
470	Lebensmittelkontrolle	7'500.-	7'500.-	7'000.-	7'000.-	7'672.-	7'672.-
5	Soziale Wohlfahrt	5'499'770.-	2'643'600.-	5'014'894.-	2'179'800.-	4'819'269.40	2'320'189.75
500	Gemeindeausgleichskasse	139'100.-	16'000.-	130'100.-	14'000.-	127'726.40	20'388.75
520	Krankenversicherung	200'000.-	200'000.-	200'000.-	200'000.-	180'905.85	180'905.85
530	Gemeindeanteil an der EL, Sonstiges	842'520.-		882'515.-		807'442.-	
533	Familienzulagen	12'390.-		58'100.-			
540	Jugendarbeit	200.-		300.-		168.-	
560	Sozialer Wohnungsbau	2'000.-		2'000.-			
580	Armenfürsorge	2'015'000.-	768'000.-	1'610'000.-	345'000.-	1'748'580.60	502'992.85
581	Zuschüsse gemäss Dekret	2'000.-		10'000.-		8'335.30	20'280.10
582	Wohlfahrts- und Fürsorgeeinrichtungen	217'500.-	600.-	126'100.-	800.-	140'248.-	544.-
583	Asylwesen			35'000.-	35'000.-	43'226.65	55'296.50
585	Unterhaltsbeiträge für Kinder (Alimente)	180'000.-	120'000.-	140'000.-	80'000.-	126'015.-	87'059.40
587	Lastenverteilung Fürsorgewesen	1'784'160.-	1'539'000.-	1'720'579.-	1'505'000.-	1'562'262.15	1'452'722.30
588	Arbeitsamt					50.-	
589	Fürsorgesekretariat	104'900.-		100'200.-		74'309.45	
6	Verkehr	1'098'650.-	294'000.-	1'075'805.-	292'000.-	1'153'969.60	305'628.30
620	Gemeindestrassen	754'400.-	272'000.-	730'000.-	271'000.-	826'918.60	283'004.30
650	Regionalverkehr	344'250.-	22'000.-	345'805.-	21'000.-	327'051.-	22'624.-
7	Umwelt und Raumordnung	1'984'750.-	1'752'050.-	2'015'600.-	1'754'000.-	1'934'742.90	1'711'482.85
700	Wasserversorgung	536'000.-	536'000.-	460'000.-	460'000.-	430'142.-	430'142.-
710	Abwasserentsorgung	742'050.-	742'050.-	826'000.-	826'000.-	806'881.35	806'881.35
720	Abfallbeseitigung	411'000.-	411'000.-	405'000.-	405'000.-	417'572.35	417'572.35
740	Friedhof und Bestattung	147'500.-	63'000.-	157'200.-	63'000.-	132'713.40	56'887.15
750	Gewässerverbauungen	100'000.-		100'000.-		100'000.-	
770	Naturschutz	5'000.-		25'000.-		20'219.80	
780	Öffentliche Toiletten (Robi-Dog-Anlagen)	8'200.-		9'400.-		10'139.-	
790	Raumplanung	35'000.-		33'000.-		17'075.-	

Funktionale Gliederung		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	Volkswirtschaft	11'380.-	172'000.-	8'350.-	172'000.-	9'519.80	182'857.50
800	Landwirtschaft	9'380.-		6'350.-		9'084.-	7'163.50
810	Forstverwaltung	2'000.-	2'000.-	2'000.-	2'000.-	435.80	
860	Elektrizitätsversorgung		170'000.-		170'000.-		175'694.-
9	Finanzen und Steuern	1'633'140.-	9'959'200.-	1'420'012.-	9'722'075.-	945'175.05	9'513'352.75
900	Obligatorische periodische Steuern		6'205'700.-		5'954'700.-		6'268'708.85
901	Obligatorische aperiodische Steuern		185'000.-		205'000.-		211'363.35
902	Liegenschaftssteuern		500'000.-		500'000.-		493'070.10
903	Steuerabschreibungen	72'000.-	5'000.-	65'000.-	5'000.-	78'648.30	5'068.45
904	Fakultative Steuern und Abgaben		20'000.-		21'000.-		19'690.-
920	Anteile Direkter Finanzausgleich		1'951'000.-		2'245'575.-		2'093'368.-
930	Anteile an kantonalen Steuern/Abgaben		20'000.-		20'000.-		10'401.95
940	Zinswesen	207'000.-	127'000.-	298'872.-	180'300.-	207'887.85	113'873.95
942	Liegenschaften Finanzvermögen	97'940.-	746'500.-	98'140.-	376'500.-	89'874.70	96'775.90
990	Abschreibungen	1'256'200.-	199'000.-	958'000.-	214'000.-	568'764.20	137'641.20
995	Neutrale Aufwendungen und Erträge						63'391.-

Traktandum 3

Beratung und Beschlussfassung über die Ernennung des externen Rechnungsprüfungsorgans für die Jahre 2011 bis 2014 gemäss den Bestimmungen des Organisationsreglementes

Referentin: Kathrin Sommer, Gemeinderätin

Gemäss Art. 6 Abs. 1 lit. k des neuen Organisationsreglementes beschliesst die Gemeindeversammlung die Ernennung des externen Rechnungsprüfungsorgans für jeweils neu vier Jahre. Die Gemeindeversammlung vom 24. November 2008 hat der Wiederernennung der «Fankhauser & Partner AG» als externes Rechnungsprüfungsorgan für die Jahre 2009 und 2010 zugestimmt. Es steht nun also der Beschluss über die weitere Zusammenarbeit mit dem externen Rechnungsprüfungsorgan an.

Die Zusammenarbeit mit der Firma «Fankhauser & Partner AG», Huttwil war in der Vergangenheit sehr gut und professionell. Aus diesem Grund soll diese auch weiter bestehen bleiben.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, im Sinne der Bestimmung in Art. 6 Abs. 1 lit. k des Organisationsreglementes als externes Rechnungsprüfungsorgan die «Fankhauser & Partner AG», Huttwil, für die Jahre 2011 bis 2014 zu ernennen.

Traktandum 4

Beratung und Beschlussfassung über das neue Reglement betreffend Übertragung der Wasserversorgungsaufgaben an öffentlich- oder privatrechtliche Organisationen

Referent: Alfred Zaugg, Gemeinderat

Die Einwohnergemeinde ist verpflichtet im ganzen Gemeindegebiet die öffentliche Wasserversorgung sicherzustellen. Unter Einhaltung der gleichen strengen gesetzlichen Grundlagen, welche für die gemeindeeigene öffentliche Wasserversorgung gelten, kann die Gemeinde diese Aufgabe an eine öffentlich- oder privatrechtliche Organisation übertragen.

Dies wird in Lützelflüh insbesondere im Gebiet Trachselwald nötig sein. Dieses Gebiet wird von der Wasserversorgungsgenossenschaft Trachselwald versorgt, welche nun auf das neue Jahr mit der Wasserversorgungsgenossenschaft Sumiswald (WVGS) fusionieren wird.

Um diese Aufgabe neu an die Wasserversorgungsgenossenschaft Sumiswald (WVGS) übertragen zu können, muss die Einwohnergemeinde Lützelflüh ein neues Reglement genehmigen.

Das Reglement liegt auf der Gemeindeverwaltung Lützelflüh 30 Tage vor der Gemeindeversammlung öffentlich auf.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das vorliegende Reglement zu genehmigen und auf den 1. Januar 2011 in Kraft zu setzen.

Traktandum 5

Beratung und Beschlussfassung über die Änderungen des Schulreglementes

Referentin: Anna Maurer, Gemeinderätin

Die Einführung der Tagesstrukturen ist erfolgreich verlaufen, und das Mittagsmodul läuft sehr gut. Das Konzept des Gemeinderates regelt grob die meisten Dinge. Dennoch ist für die Details, insbesondere was auch die Finanzen anbelangt, eine Regelung auf Verordnungsstufe notwendig. Diese ist vom Gemeinderat zu erlassen. Als Grundlage für diese Verordnung muss das Schulreglement in Art. 18 (neu) wie folgt ergänzt werden:

«Tagesschule» Art. 18

Die Gemeinde Lützelflüh bietet bei Bedarf Tagesstrukturmodule an. Näheres regelt die Tagesschulverordnung.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorgeschlagenen Änderungen zu genehmigen und per sofort in Kraft zu setzen.

Traktandum 6

Beratung und Beschlussfassung über die Übertragung der Bürgschaftsverpflichtung an die «Dändlikerhaus AG»

Referent: Beat Iseli, Gemeinderatspräsident

Im Jahr 2002 hat die Gemeindeversammlung dem Alters- und Pflegeheim «Dändlikerhaus» eine Solidarbürgschaft für ein Darlehen des Bundes und Kantons über Fr. 300 000.– erteilt. Das Geld wurde für den Um- und Ausbau des Hauses verwendet. Durch die jährliche Amortisation hat sich die Schuld bis heute auf ca. Fr. 190 000.– verringert.

Durch die Umwandlung des «Dändlikerhauses» in eine Aktiengesellschaft AG muss die Gemeindeversammlung der neuen «Dändlikerhaus AG» für den Restbetrag von Fr. 190 000.– eine neue Solidarbürgschaft erteilen. Ansonsten müsste das Darlehen Bund und Kanton zurückbezahlt werden, was vermieden werden sollte.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, der neuen Dändlikerhaus AG eine Bürgschaftsverpflichtung über Fr. 190 000.– zu erteilen.

Traktandum 7

Verschiedenes

Wortmeldungen aus der Mitte der Versammlung. Anschliessend lädt der Gemeinderat die TeilnehmerInnen der Gemeindeversammlung wieder zum Verweilen und Diskutieren bei einem feinen Apéro ein.



Lützelflüh

Warum in die Ferne schweifen...?

Wenn Sie tagtäglich von unserer grössten Stärke profitieren können: Der gelebten Nähe zu unseren Kunden.

Gemeinsam mit Wegelin & Co. Privatbankiers bieten wir Ihnen eine professionelle Beratung rund um Ihre Finanzgeschäfte.

Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gerne.

Filialen
Dürrenroth
Hasle/Rüggsau
Herzogenbuchsee
Kirchberg
Lützelflüh
Madiswil
Sumiswald
Wyssachen

Geschäftsstellen
Eriswil
Oeschenschach
Robtschachgraben
Walterswil
Wasen I.E.

info@bernerlandbank.clientis.ch
www.bernerlandbank.clientis.ch
Telefon 034 432 37 37

Clientis
Bernerland Bank

WEGELIN & Co.
PRIVATBANKIER SEIT 1816

AUS DEM GEMEINDERAT

Ein wiederum bewegtes Jahr neigt sich dem Ende zu. Zeit also, noch einmal kurz auf die wichtigsten Geschäfte des Gemeinderates zurückzublicken. Vorab jedoch danken die wiedergewählten GemeinderätInnen für das Vertrauen.

BürgerInnen welche sich für eine Mitarbeit in einer Kommission interessieren, melden sich bitte den entsprechenden ParteipräsidentInnen, welche dem Gemeinderat die Mitglieder der Kommissionen bis Ende Jahr vorschlagen werden.

Präsidialabteilung



Beat Iseli
Gemeinderatspräsident

Eines unserer Jahresziele war die Organisation und Durchführung von fairen Gemeindewahlen 2010. Am Sonntag, 24. Oktober um 14.30 Uhr konnten wir der Presse die Wahlergebnisse bekanntgeben. Neu im Gemeinderat ab 1. Januar 2011 sind Andreas Meister, SVP, und Hans-Ulrich Salzmann, BDP. Als bisherige wurden wiedergewählt Verena Ramseier und Kathrin Sommer, beide FW, Bruno Studer, SVP, Anna Maurer, FDP und Beat Iseli, EVP. Allen neu Gewählten wünsche ich alles Gute und eine gute Zusammenarbeit für die neue Legislatur. Leider hat es dem bisherigen Hans Bärtschi zur Wiederwahl nicht gereicht. Ihm wünsche ich alles Gute und hoffe, die gemeinsame Zeit im Gemeinderat bleibe in guter Erinnerung.

Mit grosser Freude konnten wir am Sonntag, 31. Oktober 2010 den Bühnenanbau im Emmenschachen eröffnen. Nach dem feierlichen Akt mit der Brass Band Lützelflüh-Goldbach, Reto Gsell (Architekt) und mir konnten sich die vielen Besucher, mit einer Bratwurst und Getränken versehen, in der Halle und der neuen Bühne umsehen und staunen. Am gleichen Sonntag wurde auch der erste Teil unseres Parcours zum Trainieren von Körper und Geist eingeweiht.

Herzlichen Dank an alle BesucherInnen, für die vielen Glückwünsche und die Freude über den gelungenen Bühnenanbau.

Die Legislatur 2006–2010 neigt sich dem Ende zu. Ich darf auf eine gute, arbeitsintensive und sehr lehrreiche Zeit zurückblicken. Besten Dank an alle, die den Gemeinderat unterstützt und motiviert haben.

Mit Freude blicke ich auf die nächsten Jahre und auf das, was auf uns zu kommen wird. Gemeinsam gehen wir vorwärts, gemeinsam sind wir auch stark.

Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Öffentliche Sicherheit



Bruno Studer
Vizegemeinderatspräsident

Feuerwehr

Die Feuerwehr Lützelflüh, der total 110 Frauen und Männer angehören, stand im Jahr 2010 unter dem Motto: **Brandbekämpfung.**

Einsätze vom 1. Januar – 31. Oktober 2010

Die Feuerwehr Lützelflüh ist in der Zeit vom 1. Januar – 31. Oktober 2010 zu den folgenden Einsätzen aufgerufen worden:

- 4 x Brand
- 1 x Unfall
- 1 x Tierrettung
- 2 x Katastrophalarm (Hochwasser Emme)
- 1 x Unwetter (14. – 16.8.2010)

Übungstätigkeit

Es fanden total 33 Übungen statt. Die Hauptübung am 23. Oktober 2010 beim Schulhaus Grünenmatt.

Administratives

Zweimal im Jahr treffen sich die ressortverantwortlichen Gemeinderatsmitglieder von Hasle b.B., Rüegsau und Lützelflüh mit ihren Feuerwehrkommandanten zu gemeinsamen Sitzungen.

Allgemeines

Folgende Jahresziele wurden im Ressort für das Jahr 2010 gefasst:

- Einführung neues Sekretariat
- Überarbeitung Feuerwehrreglement

Dank

Ich möchte allen Angehörigen der Feuerwehr Lützelflüh für die hohe Motivation und die ständige Einsatzbereitschaft rund um die Uhr für die Arbeit im Dienste der Sicherheit danken.

Zivilschutz



Einsatz im Thalgraben

Im Rahmen der Einsatzwoche im Oktober 2010 leisteten 50 Zivilschutzpioniere unter der Leitung von Zugführer Gottfried Ruch (Lützelflüh) verschiedene Arbeiten an Gewässern. So wurden in der Gemeinde Lützelflüh Bachbette ausgebessert und gepflegt, sowie der Einsatz der Zivilschutzgeräte geübt. Zugführer Gottfried Ruch blickte zufrieden auf das rasche Vorankommen seiner fünf Teams zurück. Insbesondere beim Gerätedienst, den alle 50 im Einsatz stehenden Zivilschutzpioniere während eines halben Tages in Kleingruppen absolvierten, wurde offensichtlich, dass der Zivilschutz für vielfältige Situationen gut gerüstet ist.

Ich möchte den Angehörigen des Zivilschutzes für den grossen Einsatz danken.

Ressort Bauen



Hans Bärtschi
Gemeinderat

Die Baukommission konnte dieses Jahr wieder ca. 60 Baubewilligungen erteilen. Das zeigt doch eine rege Bautätigkeit in der Gemeinde. Auch wenn nicht alles riesige Investitionen sind werden viele bestehende Gebäude erneuert und den aktuellen Bedürfnissen angepasst. In 11 Kommissionssitzungen wurden fast unzählige Projekte betreut und beraten. Grössere Projekte der Gemeinde waren der Abschluss der Bauarbeiten des Parkplatz Rain, das Einrichten der Räumlichkeiten für die Tagesstruktur der Schule im Gemeindehaus, die Ausarbeitung der Überbauungsvorschriften Feldheim und die Planung der Erschliessung der neu eingezonten Bauparzellen im

Rüegsauschachen. Natürlich beschäftigte uns der Bühnenanbau im Emmenschachen über das ganze Jahr hinweg. Während anfangs Jahr noch Pläne ausgearbeitet und Bewilligungen eingeholt werden mussten, konnte im Frühling mit den Bauarbeiten begonnen werden, und vor kurzem war die Einweihung zu feiern.

Ein weiterer Bereich der Baukommission sind die gemeindeeigenen Liegenschaften. Auch sie müssen im Rahmen des Budgets jährlich unterhalten und den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Um diesen Finanzbedarf mittelfristig besser planen zu können hat die Baukommission damit begonnen, einen Zustandsbericht der Gemeindeliegenschaften zu erstellen. Als Erstes hat die Baukommission das Schulhaus Egg untersucht. Bis Ende Jahr soll nun für diese Liegenschaft der kurz- und mittelfristige Finanzbedarf für den Unterhalt und ein GEAK (Energieausweis) vorliegen.

Ressort Soziales



Vreni Ramseier
Gemeinderätin

Umsetzung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts

Im Vorfeld zu meiner Wiederwahl stellte ich einen Text ins Internet, welcher auf die anstehenden Veränderungen im Vormundschaftsbereich hinwies. Unter dessen haben Sie mir zum dritten Mal Ihr Vertrauen geschenkt. Sicher werde ich als wiedergewählte Gemeinderätin das Ressort Soziales behalten und mich den anstehenden Aufgaben stellen.

Voraussichtlich auf das Jahr 2014 löst das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht das 100jährige Vormundschaftsrecht ab. Regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) werden die Arbeit übernehmen. Sie sollen interdisziplinär (Recht, Sozialarbeit, Pädagogik/Psychologie, ev. Treuhand) zusammengesetzt sein, wobei die Präsidien durch Juristen/Juristinnen wahrgenommen werden. Es wird pro Verwaltungskreis ein eigenständiges Behördensekretariat entstehen, für das Emmental vermutlich am selben Standort wie das Regierungsverwaltungstatthalteramt. Die Umsetzungsarbeit wird mich in den nächsten Jahren zusätzlich zu den vormundschaftlichen Aufgaben beschäftigen, sowohl bei der Gemeinde als auch beim Sozialdienst Region Trachselwald.

So oft ich den Bürgern von diesem bevorstehenden Wandel erzähle, spüre ich eine Verunsicherung. Kopfschüttelnd wird etwa erwähnt, dass man ja dann dort die Leute gar nicht mehr kenne. Das stimmt natürlich tatsächlich! Berechtigt musste ich mich also fragen, ob ich die Leute vor der Hilfestellung kenne?

Eine Erhebung über die Beschlüsse der letzten 2½ Jahre brachte ein erstaunliches Resultat. Ich unterteilte in vier Kategorien:

- Gut gekannt: 2
- Vom Schicksal gehört: 6
- Name bekannt: 10
- Unbekannt: 82

Der Zufall will es, dass die Vormundschaftsbehörde in dieser Zeit exakt über 100 Personen Beschlüsse gefasst hat. Und obwohl ich seit 30 Jahren in der Gemeinde Lützelflüh wohne, habe ich von diesen 100 nur 2 wirklich gekannt vor meiner Zeit als Gemeinderätin! Sehen Sie, im Sozialbereich begegnet man u.a. vielen Zu- und Wegzürgern. Ich sehe der neuen Organisation mit grosser Zuversicht entgegen. Die Zeiten und unsere Gesellschaft ändern sich. **Wichtig ist nicht, ob die Behördemitglieder ihre KlientInnen persönlich kennen, sondern dass sie jedes Schicksal sorgfältig anschauen und die richtige Massnahme treffen.** Ein ganz wesentlicher Punkt ist dabei das juristisch korrekte Vorgehen und damit die Vermeidung unnötiger Gerichtsfälle.

Bildung, Kultur und Freizeit



Anna Maurer
Gemeinderätin

Die erstmalige Durchführung von «schweiz bewegt» hat im wahrsten Sinne viel bewegt. Ich hätte in meinen kühnsten Träumen nicht gewagt mir vorzustellen, dass sich so viele Leute daran beteiligen. Im Mai 2011 geht es wieder los, das genaue Datum werden wir noch bekannt geben. Unser Duellpartner ist dieses Jahr Rüderswil.

Im Schulwesen haben wir unsere Jahresziele erreicht.

- Die strategische Ausrichtung der Schule Lützelflüh ist definiert.
- Für die Schulraumplanung wurde ein Ausschuss eingesetzt.

- In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass wir im Moment auf die Einführung einer Basisstufe verzichten. Die Umsetzung der vom Kanton vorgegebenen Veränderungen (Integration, Frühfranzösisch und Frühenglisch) verlangen von allen schon heute viel. Eine sorgfältige Umsetzung ist uns wichtig.
- Die Einführung der Tagesstrukturen ist gelungen: Rund 13 Kinder werden 3-mal pro Woche über die Mittagszeit betreut.
- Die Kinder des Oberrieds sind gut in die Klassen der Primarschule und der Sekundarstufe 1 integriert worden. Der Schulbusbetrieb funktioniert bestens.
- Erfreut stelle ich fest, dass die geleitete Schule Lützelflüh mehr und mehr den Kinderschuhen entwächst. Die Zusammenarbeit hat sich gut und stetig entwickelt, dafür danke ich allen herzlich.

Ohne meine Kommissions- und AusschusskollegInnen, sowie der Schulleitung, dem Schulsekretariat und den Lehrkräften wäre das alles nicht möglich. Ihnen gebührt ein spezieller Dank.

Allen die uns unterstützen und uns vertrauen, danke ich herzlich.

**Wenn du einen Rosenstrauch willst,
pflanze keinen Tomatensamen.
Wenn du Freundlichkeit willst,
pflanze keine Gleichgültigkeit.**

Umwelt und Gesundheit



Alfred Zaugg
Gemeinderat

Die Zeit der Umweltkommission geht langsam dem Ende entgegen. Unsere Aufgaben waren:

- Genügend und gutes Wasser zur Verfügung stellen, sicherstellen des Löschschutzes, Grünsammelstelle betreuen, Karton, Altmetall, und «Ghüder» sammeln.
 - Robidogs versetzen und betreuen.
 - Das Friedhofswesen nach Reglement durchführen.
- Wir hoffen, dass sich die Baukommission in Zukunft dieser Aufgaben annehmen wird.

Die Umweltkommission dankt der Bevölkerung für ihre Mithilfe ganz herzlich.

Finanzen



Kathrin Sommer
Gemeinderätin

Die Finanzkommission hat sich im laufenden Jahr in Zusammenarbeit mit dem Finanzverwalter zuhänden des Gemeinderates und der Gemeindeversammlung mit folgenden Hauptaufgaben auseinandergesetzt:

- Rechnung 2009 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 566 186.81
- Voranschlag 2010 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 431 202.00

Zudem hat sie zusammen mit dem Finanzverwalter zuhänden des Gemeinderates den neuen Finanzplan 2011 bis 2015 ausgearbeitet. Dieses Instrument zeigt dem Gemeinderat die Entwicklung des Finanzhaushaltes auf und hilft ihm bei der Beurteilung der finanziellen Tragbarkeit von geplanten Investitionen oder anderen finanziellen Massnahmen.

Im Weiteren hat die Finanzkommission die Prüfung folgender wiederkehrender Aufgaben auf die einzelnen Mitglieder verteilt:

- Vormundschaftsrechnungen
- Rechnung Stalderstiftung
- Rechnung Dändlikerhaus
- Steuererlassgesuche

Die Finanzkommission hat sich zudem in erster Instanz mit der Personenversicherung des Gemeindepersonals beschäftigt.

Jahresziele 2010

An seiner Sitzung vom 8. Februar 2010 hat der Gemeinderat für jedes Ressort messbare Ziele vereinbart und diese an seiner letzten Sitzung überprüft. Die Ziele waren mannigfaltig und oft auch ehrgeizig. Die Wahlen 2010 konnten zum Beispiel wie gefordert ohne Pannen und in fairem Umfeld durchgeführt werden. Weiter war es ein Ziel des Gemeinderates, dass alle relevanten Reglemente und Verordnungen bis Ende Jahr überarbeitet sein müssen. Mit dem Schulreglement und dem neuen Reglement für die Übertragung von Aufgaben im Bereich der Wasserversorgung an öffentliche oder private Institutionen

werden die letzten überarbeiteten Reglemente nun an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2010 beschlossen. Den interessierten Bürgerinnen und Bürgern steht es frei, die vollständige Liste der Jahresziele auf der Homepage der Gemeinde (www.luetzelflueh.ch) einzusehen.

Auswertung Gemeindeumfrage

Trotz der sehr geringen Umfragebeteiligung von nur ca. 1 % hat der Gemeinderat, angeregt durch die Äusserungen auf den Fragebogen, seine Arbeit und jene des Personals der Gemeinde analysiert. Erfreulicherweise waren die Rückmeldungen grösstenteils positiv und gaben Anlass, die angestrebten Ziele weiter zu verfolgen. Einzelne Kritikpunkte wie die Prüfung, ob die Schalter der Gemeindeverwaltung am Mittwochnachmittag wieder geöffnet werden sollten, werden geprüft. Auch im Bereich des Freibades und des Lehrschwimmbekens wurden Anregungen eingebracht, welche vom Gemeinderat nun analysiert werden. Im Frühling 2011 wird nach einer zweijährigen Testphase genau geprüft, ob und wie das Lehrschwimmbekken weiter betrieben werden kann. Ausschlaggebend wird sein, wie gut die Auslastung war und welche Sanierungsmassnahmen, respektive Kosten anstehen werden.

Schweiz-bewegt 2011

Das diesjährige Duell mit der Gemeinde Sumiswald war ein voller Erfolg. Nicht nur der Sieg war eindrücklich, sondern auch das grosse Engagement der beteiligten Personen und der grosse Zusammenhalt im Dorf, welcher damit erreicht werden konnte. Aus diesem Grund nimmt die Gemeinde auch im Jahr 2011 am Anlass teil. Mit der Gemeinde Rüderswil konnte eine motivierte und engagierte Duellgemeinde gefunden werden. Das Duell findet im Mai 2011 statt und das Organisationskomitee hat sich bereits an die Arbeit gemacht, um wieder einen so grossartigen Anlass auf die Beine zu stellen wie in diesem Jahr.

Der Gemeinderat hat mit Rüderswil in diesem Sommer anlässlich einer Zusammenkunft der Gemeinderäte auch in anderen Bereichen den Startschuss für eine noch engere Zusammenarbeit gegeben. Gerade im Bereich der Feuerwehr, dem Strassenunterhalt und vor allem im Schulbereich wollen die Gemeinden noch vermehrt zusammen arbeiten. Als erste Massnahme treffen sich die zuständigen Personen aus dem Gemeinderat und der Verwaltung, um über den

Aufbau einer gemeinsamen Schulsozialarbeit zu diskutieren. Diese immer wichtigere Arbeit kann als einzelne Gemeinde nur schwer aufgebaut werden, weshalb hier die Zusammenarbeit sehr begrüsst wird.

Jubilare

Bürgerinnen und Bürger mit einem hohen Geburtstag und Ehepaare mit hohen Hochzeitstagen werden jeweils mit einem Besuch und einem Geschenk geehrt. Mit der Aufhebung des Einwohnergemeindepräsidentenamtes wird Christian Nussbaum auf Ende Jahr die schöne Aufgabe, diese Jubilare zu besuchen, ebenfalls abtreten müssen. Neu hat der Gemeinderat die Ehre, die doch meistens sehr geschätzten Besuche durchzuführen.

Ackerbaustellenleiter – Dank an Alfred Gygax

Alfred Gygax war in den letzten 34 Jahren als Ackerbaustellenleiter von LützelFlüh tätig und hat dabei die Veränderungen und Entwicklungen in der Landwirtschaft hautnah miterlebt. Alfred Gygax war der dritte Ackerbaustellenleiter von LützelFlüh, vor ihm war als erster Amtsinhaber Alfred Lüthi, Grossrat im Jahr 1939, zuständig für diese Arbeit. Später folgte Hans Gammeter, bevor Alfred Gygax das Amt im Jahr 1976 übernommen hat.

«Damals im Jahr 1939 wurde das Amt des Ackerbaustellenleiters vom Bund neu geschaffen, dies aufgrund der im Krieg entstandenen Anbauschlacht», weiss Alfred Gygax zu berichten. Später hat der Bund aufgrund der Milchschwemme die Anbauprämien eingeführt, bei welchen für den Anbau von Getreide den Landwirten eine Prämie ausbezahlt wurde. Alfred Gygax hat während seiner Tätigkeit viele Aufgaben wahrgenommen. So war er auch einige Male vom Gemeinderat als Obmann der Vieh- und Betriebszählung eingesetzt worden. Auch musste er viele Arbeiten im Zusammenhang mit der Kriegsmobilmachung ausführen, wie etwa die Einsatzplanung der Landwirte, welche im Kriegsfall von Dienst suspendiert waren, um Zuhause in mehreren Betrieben das Melken zu übernehmen.

Die Zollrückerstattung und die Einführung der Hang- und Steillagen waren weitere Aufgabengebiete. Alfred Gygax betont das schöne Verhältnis zu den Landwirten (zum Teil mit drei Generationen), welches er bis ganz zuletzt gehabt hat. Dies hat ihn bei seiner Arbeit besonders befriedigt. Aus gesundheitlichen Gründen, aber auch weil die Aufgabe immer

mannigfaltiger wird, übergibt er nun dieses Amt aufs neue Jahr seinem bisherigen Stellvertreter, Steffen Hans, Untere Halde, Grünenmatt.



Hans Steffen (links) übernimmt symbolisch die Akten von Alfred Gygax (rechts)

Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, Alfred Gygax an dieser Stelle für sein grosses Engagement in all diesen Jahren einen besonderen Dank auszusprechen. Er wünscht Alfred Gygax alles Gute, gute Gesundheit und «viu Gfröits» in der Zukunft, und Hans Steffen viel Freude an der neuen Aufgabe.

Einweihung Bühnenanbau

Am 31. Oktober 2010 fand das Einweihungsfest der neuen Bühne im Mehrzweckgebäude Emmenschachen statt.



Die neue Bühne innen

In grossen Massen ist die Bevölkerung dem Aufruf des Gemeinderates gefolgt, und hat die Einweihung zu einem schönen Volksfest werden lassen, bei welchem die Brass Band LützelFlüh-Goldbach für einen festlichen Rahmen sorgte. Mit Ansprachen des Gemeinderatspräsidenten Beat Iseli und der feierlichen Öffnung der Bühne durch den Architekten Reto Gsell



Die neue Bühne aussen

wurde die Anlage noch vor der Abgabe von feinen Würsten offiziell den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vereinen übergeben.

Im Projekt inbegriffen war der Bau eines Liftes, welches bis ins oberste Stockwerk ragt. Damit ist die Mehrzweckanlage in allen Stockwerken nun auch für behinderte Menschen zugänglich gemacht worden.

In der Mehrzweckhalle kann mit der neuen, geräumigen, jedoch einfach eingerichteten Küche nun auch «gewirtet» werden. Die Mehrzweckhalle soll vielfältig benützt werden können, sei es für Vereinsanlässe, eine Delegiertenversammlung, Schulanlässe, Anlässe der Gemeinde oder sogar für Seminare.

RE-VITAL Parcours und «Sinnespfad»

Mit der Einweihung des ersten Teiles vom Parcours zum Trainieren für Körper und Geist ging der Anlass einem weiteren Höhepunkt entgegen. Unter der Leitung eines vom Gemeinderat eingesetzten Ausschusses wurde über Jahre nach einem Projekt gesucht, welches den alten Vita Parcours ersetzen könnte. Die Idee von Susanna Schöni-Stalder, dipl. Gerantologin, einen **RE-VITAL Parcours** einzurichten, fand schnell einmal Anklang im Ausschuss. Weiter konnte Marie-Luise Brunner, Med. Masseurin SRK FA als Partnerin für den 2. Teil, dem **«Sinnespfad»** gewonnen werden, welcher im Frühling 2011 eingeweiht werden soll.

Die Gemeinde Lützelflüh trägt die Kosten für diese Anlage, jedoch konnten einzelne wertvolle Sponsoren als Partner gewonnen werden, wofür der Gemeinderat herzlich dankt.

Bevor Susanna Schöni-Stalder den Parcours eröffnete hielt sie fest, dass diese Anlage ein Teil der Dorfkultur werden soll, damit sich die Generationen begegnen und austauschen können.



Susanna Schöni-Stalder und Bruno Studer

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Mittagstisch im Gemeindehaus

Drei Mal in der Woche duftet es in den Gängen der Gemeindeverwaltung Lützelflüh besonders gut. Dann nämlich, wenn **Silvia Krähenbühl** ihr ganzes Talent aufblitzen lässt, und für den Mittagstisch der Schule Lützelflüh ein feines Menu kocht.



Flurina Huonder, Leiterin Tagesstruktur und Silvia Krähenbühl, Köchin

Am Montag, Dienstag und Donnerstag bietet die Gemeinde Lützelflüh momentan im Gemeindehaus den Mittagstisch an. Rund 13 Kinder aus der ganzen Gemeinde profitieren von diesem Angebot. Auch die Eltern der Kinder konnten sich im September überzeugen, dass ihre Kinder dort sehr gut betreut und bekocht werden. Sie durften nämlich selber am Mittagstisch teilnehmen.



Mittagstisch mit Eltern

Der Gemeinderat ist bereit, das Angebot der Tagesstruktur weiter auszubauen, zum Beispiel mit einem Morgen- oder verschiedenen Nachmittagsmodulen. Die Schulabteilung wird die Bedürfnisse der Eltern für das Schuljahr 2011/2012 anlässlich einer Umfrage im Januar/Februar 2011 in Erfahrung bringen.

Die provisorische Unterbringung (ca. 2–3 Jahre) der Tagesstruktur im Gemeindehaus hat sich aufgrund der Nähe zum grossen Aussenraumareal der Primarschule Dorf gut bewährt. Ein vom Gemeinderat eingesetzter Ausschuss beschäftigt sich jedoch intensiv mit der Schulraumplanung, bei welcher auch neue Räume für die Tagesstruktur einbezogen werden. Es stehen bauliche Erweiterungen beim Primarschulhaus Lützelflüh Dorf im Zentrum der Überlegungen.

Postkarten von Lützelflüh

Auf vielfachen Wunsch aus der Bevölkerung oder von Gästen in Lützelflüh haben wir zwei sehr schöne Postkarten erstellen lassen. Gerade im heutigen SMS- und Mailzeitalter kann eine Postkarte sehr viel Freude bereiten. Es freut uns deshalb sehr, die Postkarten ab sofort auf der Gemeindeverwaltung zu einem Preis von Fr. 1.– pro Karte anbieten zu können. Auch können die Postkarten in einigen Restaurants der Gemeinde gekauft werden.



Bewilligte Baugesuche

Juli bis Oktober 2010

Wer	Wo	Was	Bewilligung
Amt für Grundstücke und Gebäude des Kt. Bern	Pfaffenboden Grünenmatt	Abbruch von 2 Salzsilos sowie Sanierung und Umbau des Geb. Nr. 1281h (Werkhof), Neubau einer Fahrzeugeinstellhalle, eines Unterstandes als Lagerraum für Geräte und eines Salzsilos	14.07.2010
Glauser Martin und Cornelia, Oberburg	Neuhaus-Lauterbach 11 Oberburg	Neubau eines Rinderstalles	26.07.2010
Flükiger Andreas Lützelflüh	Bifangweg 20 Lützelflüh	Abbruch und Wiederaufbau des Gebäudes Nr. 20b	30.07.2010
Affolter René und Susanne Lützelflüh	Heckenweg 6 Lützelflüh	Sanierung der Liegenschaft	30.07.2010
Hulliger Daniel und Gabriela Ramsei	Ramseiberg 1092 Ramsei	Bühneneinfahrt ersetzen sowie Umbau und Erweiterung des alten Schweinestalls	30.07.2010
Aeschbacher Hans Lützelflüh	Birkenweg 5 Lützelflüh	Montage eines Innenkamins und Einbau eines Schwedenofens	30.07.2010
Rotaver Composites AG Ramsei	Emmentalstrasse 100 Ramsei	Fassadensanierung der Halle 100a	04.08.2010
Liver Ricarda Lützelflüh	Geinisberg 662b Lützelflüh	Sanierung der Heizung und Einbau einer Sole/Wasser-Basis Wärmepumpe	04.08.2010
Hebeisen Timo Lützelflüh	Winkelmatt 654 Lützelflüh	Umbau der best. Wohnung im Bauernhaus mit Erweiterung der Wohnung im EG	04.08.2010
Einwohnergemeinde Lützelflüh	Grossraum Emmenschachen, Lützelflüh	Erstellen einer Anlage (Parcours) zum Trainieren von Körper und Geist	10.08.2010
Schär Markus und Esther Schwanden i.E.	Oberried 111 Schwanden i.E.	Umbau und Sanierung des Wohnteils mit Erweiterung in den Stallteil	01.09.2010
Salzmann Hans Ulrich und Katharina, Lützelflüh	Parkettstrasse 25 Lützelflüh	Einbau eines Dachflächenfensters auf der Südseite (ca. 120 x 90 cm)	10.09.2010
Aeberhard Sascha und Stefanie, Trachselwald	Gässli 35 Trachselwald	Neubau eines Geräte- und Kleintierraumes (für Hühner und Kaninchen)	10.09.2010
Sumi Esther und Riedi Thomas, Lützelflüh	Dorfstrasse 47 Lützelflüh	Abbruch des best. Balkons und vergrößerter Wiederaufbau	10.09.2010
Schlüchter Christian und Eva, Münchenbuchsee	Speicherboden 676 Lützelflüh	Sanierung der best. Wohnung im Bauernhaus und Einbau Technikraum in die Tenne	10.09.2010
Emme Kies + Beton AG Grünenmatt	Pfaffenboden Grünenmatt	4 Sammelboxen für Altglas auf dem best. asphaltierten Platz erstellen	10.09.2010
Schenk Daniel und Manuela Obergoldbach	Aspi 118c Obergoldbach	Ersatz des Heizölkessels sowie Neubau eines Kamins	10.09.2010
Gygax Adrian Lützelflüh	Flühlenstalden 1332 Grünenmatt	Einbau einer Rauchkammer (zum Ausräuchern von Fleisch) in den best. Stallteil	10.09.2010
Grossenbacher Fritz Trachselwald	Gässli 55 Trachselwald	Anbau einer Motorradgarage und Neubau eines gedeckten Sitzplatzes	10.09.2010
Eggimann Gerhard und Cornelia, Ranflüh	Ramisberg 1191a 3439 Ranflüh	Renovation und Umbau des best. Stöcklis	16.09.2010
Gygax Alfred Grünenmatt	Flühlenstalden 1332 Grünenmatt	Anbau eines Aussenklimabereichs für die Geflügelmast	21.09.2010
Rentsch Hans Rudolf Ranflüh	Benzenberg 1174 Ranflüh	Einbau eines Heizraumes und eines Schnitzsilos sowie Aufbau eines Kamins	28.09.2010
Hauser Markus Lützelflüh	Simon-Gfellerstrasse 3 Lützelflüh	Überdachung der Terrasse mit einem Glas-System	28.09.2010
Atelier für Architektur und Planung, Werner Schmid Bremgarten b. Bern	Gewerbstrasse 7, 7a, 9 und 9a Lützelflüh	Erstellen von 2 Mehrfamilienhäusern mit je 14 Wohnungen und einer Einstellhalle für 28 PW	06.10.2010
Burkhalter Bruno Lützelflüh	Gotthelfstrasse 16 Lützelflüh	Neubau Ziegenstall	14.10.2010
Riesen Simon Ranflüh	Ranflühschachen 1115 Ranflüh	Abbruch Wohnhaus/Scheune Nr. 1116 und anstelle dessen Neubau eines Wohnhauses	15.10.2010

AUS DER SCHULE

Neue Schulleiterin



Claudine Kunz
Jahrgang 1959
Wohnhaft in Münchenbuchsee
Bisherige berufliche Tätigkeit:
Rektorin der Volksschule
Muristalden

Meine letzten Wochen als Schulleiter

Meine letzten Wochen und Monate in LützelFlüh brechen an – ich beginne Rückschau zu halten. Nun gibt es ja nicht nur eine oder die Rückschau, je nachdem zu wem ich spreche, oder welches Publikum ich vor Augen habe, verändern sich Erinnerung und gemeinsam Erlebtes.

Wenn ich nun im «LützelFlüh aktuell» zurückblicke, habe ich den wohl grössten Fokus: Aktuelle und ehemalige SchülerInnen, Eltern, Lehrpersonen, Schulkommis-sions- und Behördenmitglieder; aber auch viele LützelFlüherInnen ausserhalb der Schule, mit denen ich im Rahmen meiner Funktion Kontakt hatte.

Der Rückblick kann nicht sehr detailliert sein, weil ich alle einschliessen möchte. Ein solcher Rückblick ist nicht dazu da, schmutzige Wäsche zu waschen. Die gibt es überall. Wenn sie gewaschen werden muss, geschieht das sicher nicht öffentlich.

Trotzdem will ich auch kritisch zurück blicken. So habe ich es nicht immer verstanden, alle Beteiligten umfassend und zeitlich korrekt zu informieren. Es ist noch nicht überall gelungen die Wahrnehmung so zu verändern, dass die Schule als Teil der Gemeinde gesehen wird. Auch noch nicht alle Schulen sehen sich gleichermassen als Teil der Gemeinde. Aber eine Öffnung ist geschehen, man ist sich nähergekommen. Es ist mir auch nicht nach Wunsch gelungen, die Schulen der breiten Öffentlichkeit vermehrt zu zeigen. Aber meine Nachfolgerin soll ja auch noch Arbeit vorfinden...

Ich bin allen dankbar, die mich von Beginn weg in meiner Arbeit unterstützt haben. Ohne diese Unterstützung wäre der Aufbau einer Gesamtschulleitung für mich nicht möglich gewesen. Ich erinnere mich, nach meiner Wahl von einer Journalistin mit den Worten zitiert worden zu sein: «Ich habe ein gutes Bauchgefühl». Das habe ich auch heute noch. Natürlich lief nicht alles, wie ich mir das vorgestellt hatte, waren Hindernisse zu überwinden und das Bauchgefühl war auch nicht durchwegs gut. Ich musste auch Entscheide fällen, die nicht von allen Beteiligten verstanden worden sind. Dennoch wurden sie akzeptiert.

Viele waren und sind skeptisch gegenüber einem Schulleiter, der nicht mehr unterrichtet. Ich bin im-

mer noch überzeugt davon, dass das für eine Schule dieser Grösse richtig ist. Ich hatte den Eindruck, wenn nötig sehr schnell Einblick zu haben. Ich hatte auch nie das Gefühl, weit weg von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Eltern zu sein, aber doch weit genug, um auch die gewisse Distanz zu haben, welche in dieser Funktion halt notwendig ist.

Die letzte GesamtlehrerInnen-Konferenz hat mir gezeigt, welchen Weg die Schulen doch gemacht haben und wie viel positive Energie da ist. Daran sind alle beteiligt, auch jene, die vielleicht vordergründig gar nicht so viel mit der Schule zu tun haben. Aber nur schon eine positive Haltung gegenüber der Schule, welche man zum Beispiel in einem Gespräch zeigt, ist hilfreich.

An dieser Stelle danke ich deshalb allen, die in irgendeiner Weise die Schule positiv begleiten. Aber auch all jenen, die immer wieder kritische Fragen stellen und sich aktiv mit dem Schulwesen auseinandersetzen. Sie sind es letztlich, welche dazu anregen, immer wieder nach guten und getragenen Lösungen zu suchen und nicht (vor)schnell mit Erreichtem zufrieden zu sein.

Ein besonderer Dank gilt den LehrerInnen. Nicht nur für ihre Unterstützung und Geduld mit mir, sondern und vor allem für die tägliche Arbeit mit den Kindern und Eltern. Speziell erwähnen will ich auch die Schulkommission: Der stete, kritische und wohlwollende Rückhalt, den ich erfahren durfte, hat mir die Arbeit erst ermöglicht.

Zum Gelingen des Projektes der Gesamtschulleitung haben auch die MitarbeiterInnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung erheblich beigetragen. Ich wurde sofort integriert und wurde mit den Anliegen der Schule ernst genommen.



Jürg Leuenberger
Schulleiter

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung danken Jürg Leuenberger für seine grosse und professionelle Aufbauarbeit der geleiteten Schule.

Einweihung Kletterwand im Purzelbaum-Kindergarten



Am 20. September durften die Eltern und BehördenvertreterInnen anlässlich eines kleinen Apéros einen Rundgang durch die Neuerungen im Kindergarten Unterdorf machen. Seit mehr als zwei Jahren macht der Kindergarten Unterdorf unter der Leitung von Rosmarie Maurer und Monika Forster beim **Projekt**

Purzelbaum (<http://campus.phbern.ch/weiterbildung/purzelbaum-bern>) mit. Seit gut einem Jahr ist er nach der entsprechenden Weiterbildung der Lehrerinnen anerkannt.

Neben der gut sichtbaren Kletterwand sind unter anderem auch eine Sprossenwand und ein Kletterseil eingerichtet worden. Dass die neuen Einrichtungen fleissig genutzt werden, zeigten die Kindergärtnerinnen in einer kleinen Diashow. Anschliessend wurde in kurzen Filmausschnitten auf die Problematik der abnehmenden Bewegungsmöglichkeiten der Kinder und die negativen Folgen aufmerksam gemacht. Das **Projekt Purzelbaum** versucht dieser Tendenz entgegen zu wirken.

Ich danke den Kindergärtnerinnen für ihren Einsatz, denn das Mitmachen beim Projekt bedingt neben dem grossen täglichen Einsatz auch eine intensive Weiterbildung.

Jürg Leuenberger
Schulleiter



Stiftung Burgdorfer Ferienpass

Burgdorfer Ferien(s)pass 2010

Viel Spiel, Spass, Sport und Spannung in den ersten zwei Wochen der Sommerferien

Die Schulkinder der Gemeinde Lützelflüh hatten in diesem Sommer bereits zum 5. Mal Gelegenheit am beliebten **Burgdorfer-Ferienpass** teilzunehmen. Dieser wird seit 32 Jahren erfolgreich durchgeführt. Das 82-seitige Kursprogramm-Heftli wurde wie immer anfangs Mai in allen Schulhäusern der 16 angeschlossenen Gemeinden verteilt, sowie auf der Homepage www.burgdorfer-ferienpass.ch aufgeschaltet. Auch dieses Jahr haben sich Stiftungsrat und Organisationskomitee angestrengt, um Kurse in allen Bereichen und für die unterschiedlichsten Interessen und Altersgruppen zu organisieren. 163 VeranstalterInnen boten insgesamt 392 Kurse mit insgesamt 5609 Plätzen an.

Beispiele: Übernachten im Zürcher Zoo, Führung im Stade-de-Suisse, Mitfahren im Lastwagen, Einblick in die Hundeschule, Pflege und Umgang von Eseln und Pferden, Weben, Filzen, Musizieren, Kinderkochkurse, Kakaoworkshop oder selber Käsen. Sportbegeisterte übten sich in Unihockey, Skateboarden, Streethockey oder in Disziplinen wie Volleyball, Tennis, Hornussen, Schwingen etc. Nicht fehlen durften spielerisch-wissenschaftliche Kurse oder Besuche bei verschiedenen Berufsgruppen, etwa bei der Polizei, Feuerwehr oder auf einem Bauernhof. Dort konnten die Jugendlichen Begeisterung für neue Gebiete oder sogar für künftige Berufsfelder (Gärtner, Fotograf, Coiffeur, Elektroniker, usw.) entwickeln. Insgesamt nahmen 1116 Kinder am Ferienpass 2010 teil, wobei die Gemeinde Lützelflüh mit 109 Kindern sehr gut vertreten war.

• Aefligen	18
• (andere)	5
• Burgdorf	439
• Ersigen	45
• Hasle bei Burgdorf	85
• Heimiswil	83
• Kirchberg (BE)	106
• Lützelflüh	109
• Lyssach	30
• Niederösch	8
• Oberburg	53
• Oberösch	5
• Rütligen-Alchenflüh	37
• Rüegsau	77
• Rüti bei Lyssach	2
• Rumendingen	1
• Schulgemeinde Kreuzweg	6
• Wynigen	57

Kursveranstalter

Und ganz wichtig sind die vielen, vielen Veranstalter, ohne deren engagiertes Mitwirken die Kurse nicht zustande kommen würden. Auch hier in Lützelflüh haben wir ganz tolle Leute, welche die unterschiedlichsten Kurse anbieten und sich mit viel Begeisterung, Liebe, Geduld und Freude den Kindern widmen und ihnen damit unvergessliche Momente bescheren.

Ein grosses «Merci» an dieser Stelle.

Finanzierung

Der Ferienpass soll für alle Familien erschwinglich bleiben. Die Teilnahme kostet pro Kind Fr. 25.–.

5 Kurse können ausgewählt werden. Eine Organisation in diesem Umfang kann aber nur dank finanzieller Unterstützung von Gönnern, Sponsoren und den angeschlossenen Gemeinden, sowie den zahlreichen, unentgeltlich arbeitenden Vertretungen der Ferienpassgemeinden im Organisationskomitee und den Begleitpersonen gewährleistet werden.

**Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.
PC-Konto-Nr.: 60-660536-8**

Haben Sie ein Hobby oder einen interessanten Beruf?

Jene, welche Freude haben mit Kindern zu arbeiten oder etwas zu unternehmen sind ganz herzlich als KursanbieterInnen willkommen! Oder kennen Sie jemanden der einen Kurs anbieten könnte? Dann melden Sie sich doch bei mir.

Zusätzliches OK-Mitglied für die Gemeinde Lützelflüh gesucht

Nach 5 Jahren im OK würde ich mich über die Mithilfe einer zweiten Person aus unserer Gemeinde freuen.

Ich gebe Ihnen sehr gerne Auskunft.

Brigitte Brunner

Bitziusweg 4, 3432 Lützelflüh
Telefon 034 461 28 60
Natel 079 622 05 29
brigitte.brunner@vtxmail.ch



KABELFERNSEHBETRIEBE

Ein besonderes Dankeschön.

Die Kabelfernsehbetriebe Brandis AG, tief verwurzelt mit dem Emmental, verbindet Sie dank modernster Technologie mit der ganzen Welt. **Dafür sind wir gerne für Sie da.**

Unsere komplexe Technologie bietet einfachste Anwendung mit grösster Ausbaumöglichkeit, das bedeutet: Bei uns gibt's aus derselben Steckdose nicht einfach nur Kabelfernsehen.

Wir bieten Ihnen – zuhause oder im Geschäft – professionell und parallel dazu ebenfalls Ihren HD und Digitalkabelfernseh-, Radio-, Internet- und Telefonanschluss*.

Sie als unsere Kundin, unser Kunde, liegen uns am Herzen; Kundennähe und Verbundenheit sind nicht nur Worte sondern unsere täglich gelebten Werte.

Deshalb unser herzliches Dankeschön für Ihre Wertschätzung und Treue.

Ihre Kabelfernsehbetriebe Brandis AG

* Falls Ihnen unsere Technologie für die Direktverbindung vom Emmental in die Welt noch fehlt:

Wir beraten Sie kompetent, unverbindlich und erst noch kostenlos.

GRATULATIONEN DURCH DEN GEMEINDERAT LÜTZELFLÜH

Geburtstage

Januar – Juni 2011

98. Geburtstag

13. April Jörg-Gygax «Johanna» Elisabeth, Alters- und Leichtpflegeheim, Spitalstrasse 21, 3454 Sumiswald
02. Mai Schilt-Hofmann Dora, Alters- und Leichtpflegeheim, Spitalstrasse 21, 3454 Sumiswald

97. Geburtstag

14. Januar Neuenschwander Hans, Kältberg 1181b, 3439 Ranflüh
17. April Geissbühler Paul, Sumiswaldstrasse 64, 3452 Grünenmatt

90. Geburtstag

03. Januar Grossenbacher-Rentsch Emma, Alterspflegeheim Region Burgdorf, Einschlagweg 38, 3400 Burgdorf
24. Januar Gygax-Fankhauser Elisabeth, Flühlenberg 723f, 3452 Grünenmatt
10. März Neuenschwander-Stopinski «Emmi» Wilhelmine, Alters- und Pflegeheim, Gerbestrasse 1, 3415 Rüegsauschachen
28. März Steffen Liseli, Brandis 634, 3432 Lützelflüh
07. Mai Neuenschwander-Burkhard Ida, Kältberg 1181b, 3439 Ranflüh
12. Mai Schüpbach-Hügli Johanna, Schachenweg 2, 3432 Lützelflüh
14. Mai Eichenberger-Zimmerli Johanna, Dorfstrasse 6, 3432 Lützelflüh
19. Mai Stettler-Müller Rosalie, Lauterbach 3, 3414 Oberburg
24. Mai Fuhrer Johann, Gohlhausweg 9, 3432 Lützelflüh

85. Geburtstag

08. Januar Flückiger-Bieri Johanna, Rosenweg 5, 3432 Lützelflüh
29. Januar Keller Rudolf, Brandis 634, 3432 Lützelflüh
10. März Keller-Schütz Heidi, Brandis 634, 3432 Lützelflüh
13. Mai Tschanz Fritz, Trachselwaldstrasse 60, 3452 Grünenmatt
20. Mai Aeschmann-Arman Vittorina, Parkettstrasse 32, 3432 Lützelflüh
29. Mai Widmer-Wermuth Hedwig, Dorfstrasse 18, 3432 Lützelflüh
29. Juni Rutschi Rudolf, Grünenweg 2, 3435 Ramsei

Hochzeitsjubiläen

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

- Widmer-Wermuth Erhard + Hedwig, Dorfstrasse 18, 3432 Lützelflüh; **getraut am 19. Januar 1951**
Kobel-Brechbühl Ernst + Erika, Meienacker 686, 3452 Grünenmatt; **getraut am 16. Juni 1951**

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

- Witschi-Wittwer Johann + Margaritha, Ellenberg 669, 3432 Lützelflüh; **getraut am 28. Januar 1961**
Bieri-Oppliger «Werner» Hugo + Margaretha, Schärhüsli 1362a, 3452 Grünenmatt; **getraut am 8. April 1961**
Hebeisen-Badertscher Samuel + Anna «Elisabeth», Hinterdorf 15, 3439 Ranflüh; **getraut am 8. April 1961**
Wegmüller-Gosteli Werner + Katharina, Emmentalstrasse 185, 3435 Ramsei; **getraut am 5. Mai 1961**
Meister-Zaugg Peter + «Martha» Emma, Eigen 1204c, 3452 Grünenmatt; **getraut am 12. Mai 1961**
Beck-Aellig Hans + «Margrith» Elsbeth, Waldhausstrasse 4a, 3435 Ramsei; **getraut am 13. Mai 1961**
Bieri-Siegenthaler «Hans» Walter + Ida, Buchegg 728, 3432 Lützelflüh; **getraut am 27. Mai 1961**

Geburten

Juni bis Oktober 2010

Name	Vorname	Eltern	Adresse	Geburtsdatum
Balsiger	Fabian	Balsiger Reto Balsiger-Scheidegger Nelli	Obermattweg 5 3415 Hasle-Rüegsau	1. Juni 2010
Blaser	Selina	Blaser Christoph Blaser-Keller Rebekka	Dorfstrasse 42b 3432 Lützelflüh	6. September 2010
Eggimann	Linus	Eggimann Gerhard Eggimann-Wüthrich Cornelia	Ramisberg 1191a 3439 Ranflüh	19. Juli 2010
Friedli	Noemi	Friedli Sascha Friedli-Bachofner Ramona	Emmestrasse 41 3432 Lützelflüh	8. Juli 2010
Grossenbacher	Jascha	Grossenbacher Ruedi Grossenbacher-Wittwer Sarah	Buchrütli 687 3452 Grünenmatt	2. Oktober 2010
Langenegger	Jana	Langenegger Roland Langenegger-Schüpbach Marianne	Ranflühmatte 1127 3439 Ranflüh	13. September 2010
Messerli	Naira	Messerli Markus Messerli-Wüthrich Tanja	Mühle 1313a 3452 Grünenmatt	5. Oktober 2010
Nanthakumar	Sassmijan	Thambiyah Nanthakumar Nanthakumar-Sivapatham Sharmila	Emmestrasse 43 3432 Lützelflüh	12. Juni 2010
Rettenhaber	Tristan	Rettenhaber Rainer Lanz Rettenhaber Cornelia	Waldhüsli 1254 3452 Grünenmatt	11. Oktober 2010
Rickli	Benjamin	Rickli Simon Rickli-Steffen Eveline	Oberflüh 695a 3452 Grünenmatt	8. Juli 2010
Schlüchter	Tom	Schlüchter Ernst Schlüchter-Koprivnjak Nevenka	Sahli 1253 3452 Grünenmatt	28. Juli 2010
Schmutz	Celine	Schmutz Adrian Schmutz-Läng Erika	Tröckene 14 3419 Biembach	29. Juli 2010
Steffen	Aline	Rindisbacher Thomas Steffen Nicole	Emmentalstr. 133 3435 Ramsei	12. August 2010
Wälchli	Elijah	Wälchli Dominic Wälchli-Forster Sarah	Gewerbestrasse 26 3432 Lützelflüh	8. Juni 2010
Wieland	Maro	Wieland Christian Zovko Wieland Marijana	Aspi-Waldheim 114 3432 Lützelflüh	1. August 2010
Wüthrich	Lenny	Eggimann Marcel Wüthrich Daniela	Meisenweg 8 3452 Grünenmatt	2. Juli 2010

VERANSTALTUNGEN

Januar bis März 2011

Wann	Was	Wo	Veranstaltung
2. Januar 2011	Bärzelistagsapéro	Kulturmühle Lützelflüh	Verein Kulturmühle Lützelflüh
5. Januar 2011	Neujahrscup für Schüler und Jugendliche	Forum Sumiswald	UHC Grünenmatt-Sumiswald
7. Januar 2011	Hauptversammlung	Gasthof Flühlenstalden, Grünenmatt	Füürliber Verein
8. Januar 2011	Weltcuprennen	Adelboden	Ski Club Grünenmatt
10. Januar 2011	Spielabend	Gasthof Ochsen, Lützelflüh	GFV-Lützelflüh-Goldbach
14. Januar 2011	Theater «Zum goldenen Gaukler»	Alte Mühle, Huttwil	Verein Dorfläbe Grünenmatt
15. – 30. Januar 2011	Ausstellung Martin Beyeler	Kulturmühle Lützelflüh	Verein Kulturmühle Lützelflüh
22. Januar 2011	Ski Tag	Adelboden	Ski Club Grünenmatt
22. Januar 2011	Mondscheinwanderung	Ranflühberg	Landfrauenverein
23. – 24. Januar 2011	Jahreskonzert	Mehrzweckanlage Grünenmatt	Brass Band Posaunenchor Lützelflüh
29. Januar 2011	Raclettchilbi	Mehrzweckanlage Emmenschachen	Damenturnverein Lützelflüh
29. Januar 2011	Unterhaltungskonzert	Mehrzweckanlage Grünenmatt	Musikgesellschaft Grünenmatt-Waldhaus
30. Januar 2011	Unterhaltungskonzert	Mehrzweckanlage Grünenmatt	Musikgesellschaft Grünenmatt-Waldhaus
4. Februar 2011	Hauptversammlung	Restaurant Tanne, Trachselwald	Verein Dorfläbe Grünenmatt
5. Februar 2011	Unterhaltungskonzert	Mehrzweckanlage Grünenmatt	Musikgesellschaft Grünenmatt-Waldhaus
5. Februar 2011	Konzert «Hiesix»	Kulturmühle Lützelflüh	Verein Kulturmühle Lützelflüh
12. – 13. Februar 2011	Ski Chilbi	Mehrzweckanlage Grünenmatt	Ski Club Grünenmatt
12. – 27. Februar 2011	Ausstellung Doris Kuert Langenthal und Eggehard Holler, Bad Abbach Deutschland	Kulturmühle Lützelflüh	Verein Kulturmühle Lützelflüh
14. Februar 2011	Spielabend	Gasthof Ochsen, Lützelflüh	GFV-Lützelflüh-Goldbach
21. Februar 2011	Spielabend	Gasthof Ochsen, Lützelflüh	GFV-Lützelflüh-Goldbach
25. Februar 2011	Hauptversammlung	Gasthof Ochsen, Lützelflüh	Landfrauenverein
26. – 27. Februar 2011	Jahreskonzert	Mehrzweckanlage Emmenschachen	Brass Band Lützelflüh-Goldbach
4. März 2011	Hauptversammlung und Konzert	Kulturmühle Lützelflüh	Verein Kulturmühle Lützelflüh
5. März 2011	Kaffeestube	Kulturmühle Lützelflüh	Landfrauenverein
5. März 2011	Jahreskonzert	Mehrzweckanlage Emmenschachen	Brass Band Lützelflüh-Goldbach
12. März 2011	Clubrennen	Elsigenalp	Ski Club Grünenmatt
12. – 27. März 2011	Ausstellung Antoinette Vonlanthen, Langenthal	Kulturmühle Lützelflüh	Verein Kulturmühle Lützelflüh
14. März 2011	Spielabend	Gasthof Ochsen, Lützelflüh	GFV-Lützelflüh-Goldbach
15. März 2011	Hauptversammlung	Gasthof Ochsen, Lützelflüh	Verein Jugendtreff Lützelflüh
19. März 2011	Schacheputzete mit der Gemeinde	Mehrzweckanlage Grünenmatt	Verein Dorfläbe Grünenmatt
24. März 2011	Hauptversammlung Gewerbeverein	Gasthof Ochsen, Lützelflüh	Gewerbeverein Lützelflüh
26. März 2011	Spaghettienssen für alle	Mehrzweckanlage Grünenmatt	Verein Dorfläbe Grünenmatt
31. März 2011	Hauptversammlung	Lützelflüh	GFV-Lützelflüh-Goldbach

VEREINE



Knieend vorne von links nach rechts:

Adrian Probst, Martin Hofmann, Manuela Testa, Beat Hertig, Reto Pfäffli, Hans-Ueli Salzmänn, Hans Bigler

Stehend dahinter:

Dora Sommer, Schämu (Jean-Michel) Andrey, Beatrice Stettler

Hintere Reihe von rechts nach links:

Hans-Jürg Stalder, Werner Steiner, Bernhard Pfäffli, Hans-Ruedi Gerber, Martin Salzmänn, Hans-Ueli Somer, Werner Testa, Daniel Wüthrich, Heinz Hofmann

Am Samstag, 7. Januar 2006 wurde der **Fülliber-Verein Lützelflüh** von 20 aktiven und ehemaligen Feuerwehr-Angehörigen aus der Gemeinde Lützelflüh ins Leben gerufen. Als Tagespräsidentin und erste Präsidentin des Vereins wurde **Beatrice Stettler**, ehemalige Vorgesetzte der Feuerwehr Lützelflüh gewählt. Der Verein bezweckt die Erhaltung alter Feuerwehrcultur wie die Pflege alter Feuerwehr-Fahrzeuge, im speziellen Handdruckpumpen.

Immerhin war «unsere» Handdruckspritze bis ca. 1915 bei der Feuerwehr Lützelflüh, vermutlich in der Feuerwehr Waldhaus oder damals noch Flühlen im Einsatz. Das Gerät ist nach wie vor Eigentum der Gemeinde Lützelflüh, instand gestellt während unzähligen Stunden durch **Werner Steiner und Hans-Ueli Sommer vom Fülliber-Verein**.

Der Höhepunkt unseres Vereinsjahres ist die Teilnahme am jährlich stattfindenden schweizerischen Handdruckspritzen-Wettkampf.

Insbesondere soll in diesem vom Feuer «liber» Verein die Gemütlichkeit Platz haben.

19 Lützelflüherinnen und Lützelflüher starteten auch dieses Jahr wieder am 18. September 2010 früh morgens Richtung Wiesendangen in den Kanton Zürich an den diesjährigen Schweizerischen Wettkampf.

Mit 3 Böller-Schüssen wurde um 8.00 Uhr das Fest in Wiesendangen eröffnet.

17 gut trainierte Teams aus der Schweiz, und die langjährigen Feuerwehr Gäste aus Turin Distaccamento

S. Maurizio Canavese waren, wie es sich für Feuerwehren gehört, pünktlich beim «Schadenplatz» bzw. Wettkampfplatz zum Start bereit.

Die Hoffnungen auf einen vordersten Rang am diesjährigen schweizerischen Handdruckspritzen-Wettkampf wurden bei uns Allen zu recht stets stärker.

Wie auf dem Bild ersichtlich kleidete uns Ruth Stalder aus Lützelflüh perfekt ein. **Danke Ruth.**

Leider wissen offenbar die Zürcher Juroren nicht, dass unser Tenue mit der Schenk-Spritze aus dem Jahre 1905 übereinstimmt.

Von den möglichen 50 Bekleidungspunkten wurden uns dann leider nur deren 42 zugeteilt.

Dann die lang ersehnte Rangverkündigung Lützelflüh auf dem sehr guten 5. Schlussrang.

Anmerkung der Schreiberin: alle vor uns klassierten Mannschaften stammen aus der näheren und weiteren Umgebung von Zürich!

Wir Emmentaler und Oberaargauer lassen uns jedoch nicht unterkriegen.

Das Mitmachen, die Gemütlichkeit und das Beisammensein bei der Feuerwehr Rohrbach, bei der Nostalgiefirewehr Affoltern und beim **Fülliber-Verein** zählt weit mehr.

Wir kommen wieder...!

Am 4. Juni 2011 nach Oberägeri.

Beatrice Stettler

Präsidentin Fülliber-Verein

Seniorengruppe

Hasle Lützelflüh Rüegsau

Ämmestäg

Als Selbsthilfegruppe im Bereich Animation im Zusammenhang mit dem Altersleitbild der Gemeinden Hasle, Lützelflüh und Rüegsau laden wir **alle Seniorinnen und Senioren** – gleich welchen Alters – ein, bei unseren Tätigkeiten mitzumachen.

Nächste Gelegenheiten:

Jassen

Montag, 29. November und Montag, 27. Dezember, 14 bis 17 Uhr, im Tea Room Pony Rüegsausachen.

Singen und Vorlesen

Mittwoch, 8. Dezember 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Grünenmatt.

Das **Programmheft 2011** wird im Dezember allen Seniorinnen und Senioren zugestellt (bitte aufbewahren und die Daten im persönlichen Kalender vormerken!)

Darin finden Sie unsere Aktivitäten wie: Jassen, Kegeln, Singen und Vorlesen, Velotour, Wandern und weitere Angebote. Mitmachen lohnt sich! Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit. Wir freuen uns auf Sie! **Die Seniorengruppe Ämmestäg.**

Die Jahresprogramme liegen auch in den Gemeindeschreibereien auf oder können bei Lony Badertscher, Telefon 034 461 25 10 nachbestellt werden.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter:

Fritz Schöni, Präsident, Telefon 034 461 46 09 oder Lony Badertscher, Telefon 034 461 25 10



9. ADVÄNTSMÄRIT IN LÜTZELFLÜH

Freitag, 3. Dezember 2010, von 16.00 bis 21.00 Uhr

9. Lützelflüher ADVÄNTSMÄRIT auf dem Schulhausplatz.

Organisator ist wiederum der Gewerbeverein Lützelflüh.

Die letztjährigen BesucherInnen erinnern sich sicher noch gerne an die vorweihnächtlich gemütliche und heimelige Atmosphäre, die von den mit Laternen, Windlichtern und Kerzen beleuchteten Ständen ausging. Dann das ungemein vielfältige Angebot an köstlichen Leckereien und die mit so viel Sorgfalt und Liebe gestalteten Kreationen aller Art. Und die köstlichen Düfte von Lebkuchen, Weihnachtsgüetzi, Mandarinen und Glühwein.

Ahhh, man wollte doch nur schnell vorbeischaun – und plötzlich hatte man viel Zeit...

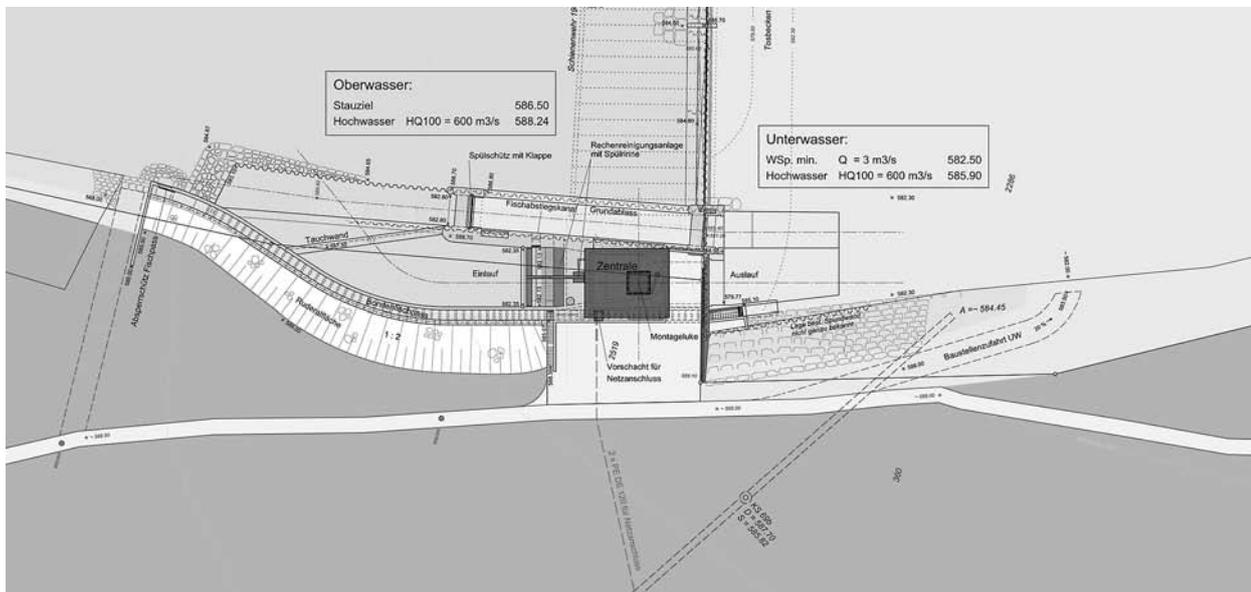
Dieses wunderbare Gefühl des sich Gehenslassens möchten die diesjährigen AusstellerInnen wiederum allen bieten.

Gebackenes, Gekochtes, Grilliertes, Süsses, Herbes, Fruchtiges und Würziges, Warmes, Erfrischendes, kurz: einfach Köstliches erwartet die grossen und kleinen BesucherInnen. Nicht fehlen wird allerlei Holziges, Steiniges, Glasiges, Kerziges, Blumiges, Gestricktes und Gebasteltes. Natürlich wird auch der Samichlous für die Kleinen zu Besuch kommen, selbstverständlich nicht mit leeren Händen sondern mit prallvollem Chlousesack.

Ihr Lützelflüher Gewerbeverein freut sich auf zahlreichen Besuch und wünscht allen einen (be)sinnlichen ADVÄNTSMÄRIT.

DIVERSES

Projekt Kraftwerk Lützelflüh wird neu aufgelegt



Das Kraftwerksprojekt zur Nutzung der Gohlhauschwelle wird im November 2010 neu aufgelegt, nachdem das frühere Verfahren aufgrund der Hochwasserereignisse von 2005 und 2007 vorübergehend unterbrochen wurde. Das angepasste Kraftwerksprojekt ist in enger Planungscoordination mit dem Hochwasserschutzprojekt erarbeitet worden.

Aufgrund der Dringlichkeit des Hochwasserschutzprojektes wurde das anfänglich angestrebte koordinierte Verfahren mit gleichzeitiger Auflage beider Projekte verfahrensmässig entkoppelt, so dass mit dem Bau der Hochwasserschutzmassnahmen noch im Spätherbst 2010 begonnen werden kann.

Wesentlicher Bestandteil des Hochwasserschutzprojektes ist eine Absenkung der Krone der 1997 neu erstellten Gohlhauschwelle um 80cm. Auf die neue Schwellenkronen wird ein vollautomatisches, zweiteiliges Klappenwehr aufgebaut. Die Stauklappen weisen dabei mehrere Sicherheitselemente auf, die ein sicheres Absenken bei Hochwasserereignissen ermöglichen. So können die Klappen auch von Hand durch das Betriebspersonal oder die Feuerwehr heruntergelassen werden.

Die bauliche Umsetzung der Massnahmen an der Schwelle sind auf die Bedürfnisse des Hochwasserschutzprojektes abgestimmt und können so problemlos im Nachgang umgesetzt werden.

In den wesentlichen Bestandteilen unterscheidet sich die Neuauflage des Kraftwerkskonzeptes nur geringfügig vom früheren Konzept. Über eine Fallhöhe von 3.8 m soll eine Wassermenge von 16m³/s verarbeitet werden. Die ergibt eine installierte Leistung von 425kW und ermöglicht eine Jahresstromproduktion von 2.2Mio. kWh, was dem Bedarf von rund 550 Haushaltungen entspricht. Die Investitionen belaufen sich auf rund 4.9 Mio. Franken.

Der anstehenden Auflage ging eine intensive Projektprüfung der kantonalen Fachstellen sowie die Erstellung zusätzlicher Fachgutachten voraus. Insbesondere sind in Absprache mit dem Fischereinspektorat alle zweckmässigen Massnahmen zum Schutz der Fischerei getroffen worden. Verlorene fischereiliche Lebensräume im Staubereich werden im Unterwasser durch den Bau von Fischunterständen kompensiert. Ebenso wird das Konzept der Rechenreinigung angepasst, die lichte Stabweite auf 20mm reduziert und der Fischabstieg ermöglicht.

Das Projekt entspricht zudem der aktuellen Wasserstrategie des Kantons Bern. Das Projekt liegt im «grün» markierten Bereich, also in jenem Abschnitt, in welchem die Wasserkraftnutzung weiterhin möglich ist und umgesetzt werden sollte. Mit der baulichen Umsetzung könnte im Herbst 2011 begonnen werden.

Innovatives Projekt zur Verkehrssicherheit im Dorf

Das Problem

Seit Jahren sind verschiedene Initiativen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in unserem Dorf lanciert worden. In mehreren Etappen wurden auch vereinzelt Massnahmen realisiert. Eine nachhaltige Verkehrsberuhigung oder Sicherheitsverbesserung konnte jedoch nicht erreicht werden. Insbesondere im Bereich der Schulwege haben die Gefahren bei stetig wachsendem Durchgangsverkehr für Fussgänger und Velofahrer ein Ausmass erreicht, welches das Dorfleben beeinträchtigt. So haben sich vor zwei Jahren aus allen Kreisen der Bevölkerung (Lehrerschaft, Elternschaft, Gewerbe, BfU, Einwohner...) Exponenten zusammengefunden, um sich mit diesem Problem zu befassen und nach Lösungen zu suchen. Wir gründeten die...

Interessengruppe Verkehrssicherheit

...und beschäftigten uns vorerst mit den Zielen unseres Engagements: **Verkehrssicherheit im Dorf, vor allem der Schulwege; Fussgängerfreundlicher Dorfkern; Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf die Hauptstrasse.**

Wir analysierten dann die Situation, definierten neuralgische Punkte und suchten nach Lösungsansätzen. Als erstes konnten wir uns durch ein Gesuch an den Gemeinderat dessen Unterstützung sichern. Durch seine Vermittlung wurde der zuständige Oberingenieur Kreis IV, Herr Brodbeck, eingeschaltet. In der Folge wurden vom Kanton Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen, welche schwarz auf weiss bestätigten, was viele Einwohner unseres Dorfes schon lange vermuteten:

1. In Stosszeiten (in welchen auch die Schüler unterwegs sind) ist der Durchgangsverkehr enorm und

2. Auf den Kantonsstrassen des ganzen Dorfs wird deutlich zu schnell gefahren.

Die Erarbeitung des Projekts

In der Folge entstand –wiederum in Zusammenarbeit mit uns ExponentInnen der Bevölkerung– ein innovatives Projekt, das eine Verkehrsberuhigung, deutlich höhere Sicherheit, ein schönes ländliches Dorfbild verspricht. Das Pilotprojekt betrifft vorerst den am meisten betroffenen Ortsteil (das Oberdorf mit einem Durchgangsverkehr von durchschnittlich 4500 Motorfahrzeugen/Tag). Unser Ziel reicht jedoch weiter: Wenn sich die Massnahmen im Oberdorf bewähren, möchten wir sie auf das ganze Dorf ausdehnen.

Konkret

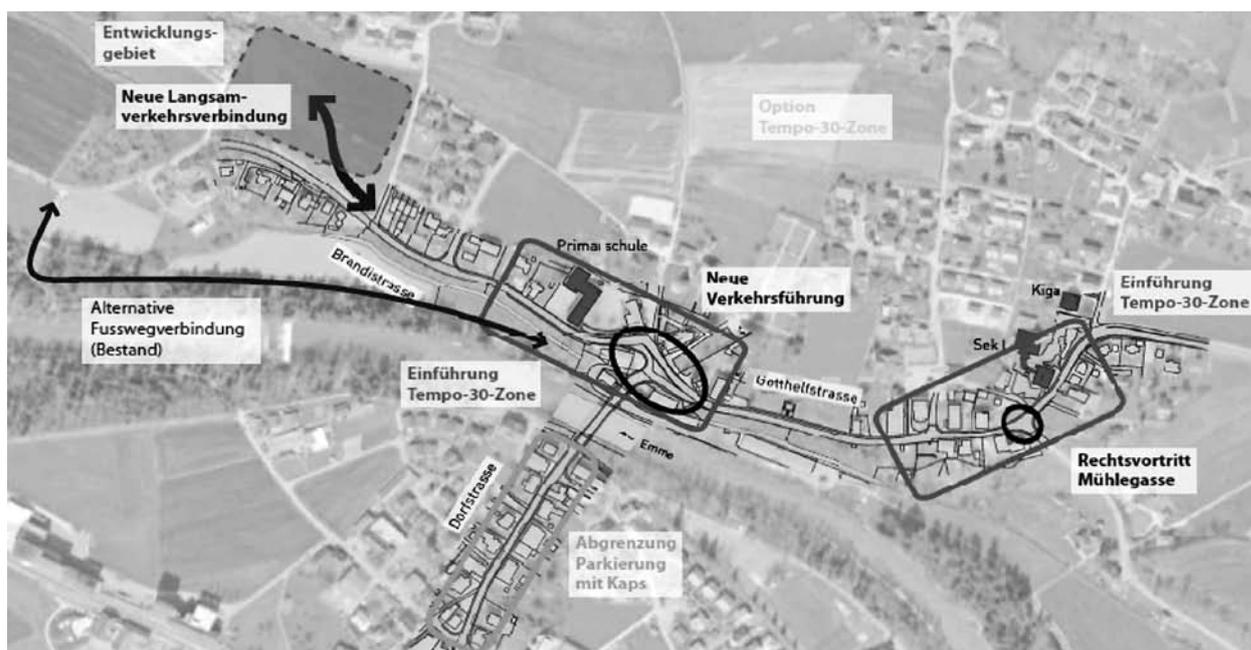
Zusammengefasst beinhaltet das Projekt Tempo 30-Fussgängerzonen im Bereich Schulhäuser, Kirche, Gemeindehaus, Wohnquartiere und eine neue Regelung des Durchgangsverkehrs zwecks Platzschaffung für Fussgänger und Velofahrer.

Das Projekt wird von unserem Gemeinderat und vom Oberingenieur vollumfänglich unterstützt. Es befindet sich momentan zur Überprüfung in Zirkulation bei den zuständigen Kantonsstellen. Mit der Realisierung im nächsten Jahr darf gerechnet werden. Da die Massnahmen vor allem Kantonsstrassenabschnitte betreffen, sind die Kosten für die Gemeinde Lützelflüh gering.

Wir sind stolz darauf, dass unter den Exponenten von Kanton, Gemeindebehörde und Bevölkerung ein Konsens gefunden werden konnte.

Interessengruppe Verkehrssicherheit

Baumgartner Annemarie



Gemeinde Lützelflüh – Eignung Tempo-30-Zonen – Lösungsansätze